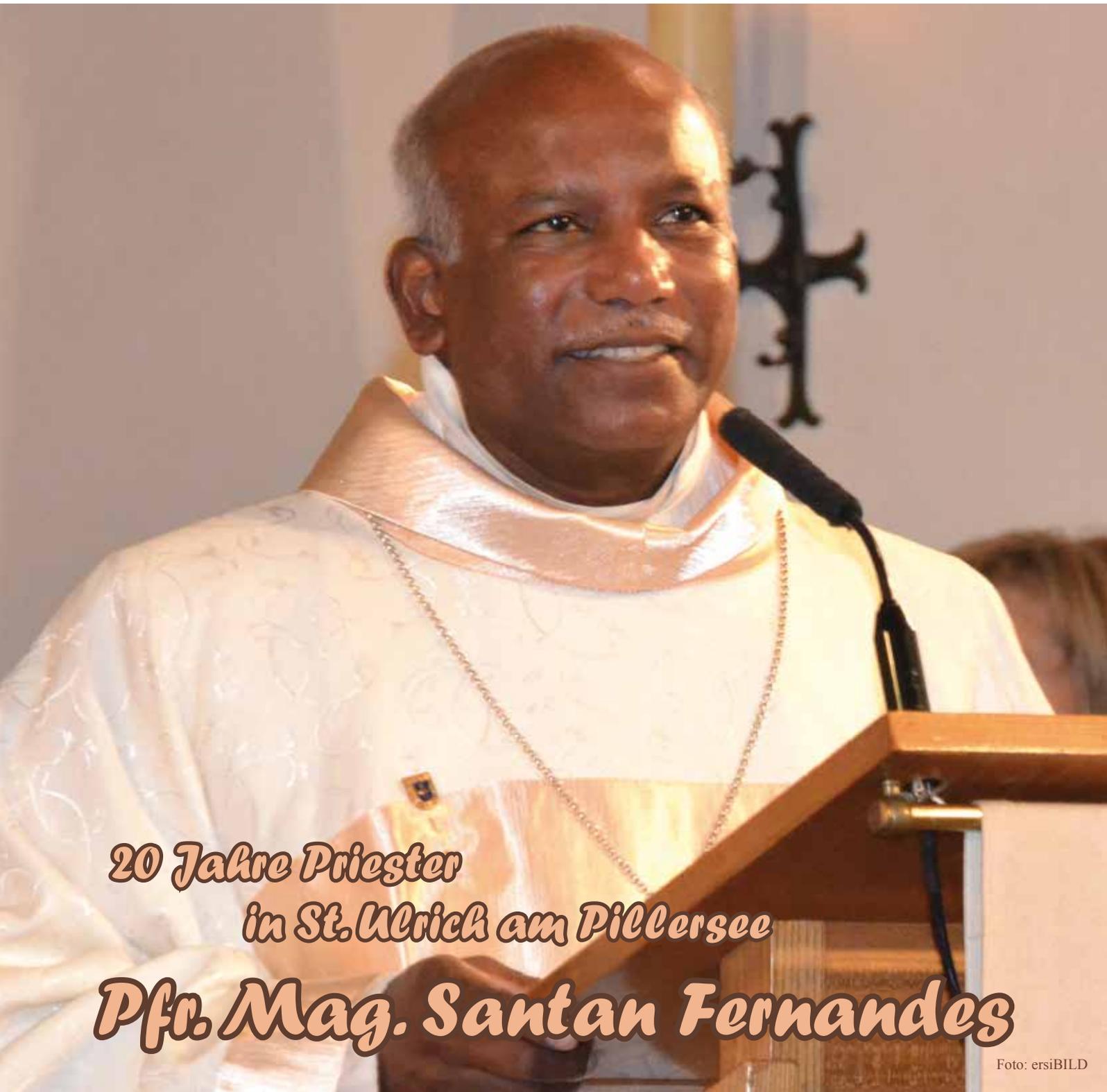




St. Ulrich am Pillersee

DORFZEITUNG

Jahrgang 16 / Nr. 63 / Herbst 2013



*20 Jahre Priester
in St. Ulrich am Pillersee
Pfr. Mag. Santan Fernandes*

Eine kleine Gemeinde kann, was ein Konzern nicht kann!

Glasfasernetz St. Ulrich am Pillersee

Eigentlich war es gar nicht vorgesehen, ein gemeindeeigenes Glasfasernetz in St. Ulrich am Pillersee zu errichten. Vielmehr wurde, von Seiten der Gemeinde und Wirtschaftstreibern, auf den wohl größten Telefon- und Internetanbieter Österreichs, mit dem Ersuchen um Ausbau und Errichtung eines Glasfasernetzes, herantreten. Dieser lehnte dies aus wirtschaftlichen Gründen jedoch kategorisch ab.

Um die Abwanderung von Betrieben aus der Gemeinde zu vermeiden, (siehe beispielsweise Brandenburg) hat sich der Gemeinderat von St. Ulrich am Pillersee dazu entschlossen, ein gemeindeeigenes Glasfasernetz zu errichten.

Mit kompetenten Partnern und durch die Arbeit von professionell agierenden Firmen konnten in weniger als drei Monaten Bauzeit, eine Leitungs-Trasse von rund 8 km, Verrohrungen von rund 15 km Länge, die Adaptierung einer Datenzentrale, die Errichtung eines weiteren Netzknotens durchgeführt werden.

Seit 10. Oktober ist es möglich, von der Firma tirolnet auf die Komponenten des Lichtwellenleiternetzes in St. Ulrich am Pillersee per Fernwartung zuzugreifen und Konfigurationen vorzunehmen.

Ein Teilstück der Internetversorgung nach St. Ulrich a. P. muss über das Netz des größten österreichischen Internetanbieters erfolgen. Hier gilt es noch die Bandbreite so anzupassen, damit die Stabilität der Internetanbindung unserer Kunden gewährleistet werden kann.

Derzeit wird im Gemeindeamt an der Dokumentation sowie der Erstellung der Dienstbarkeitsverträge mit den betroffenen Grundbesitzern gearbeitet. Gleichzeitig erfolgt die Planung und Verlegung des Rohrnetzes im Zuge der

Arbeiten der Flurbereinigung Flecken und die Planung des Netzausbaus für das kommende Jahr.

Inzwischen sind Mitbewerber schon eifrig dabei Werbung zu machen und zu behaupten, dass sie ihr Glasfasernetz in St. Ulrich a. P. ausgebaut haben. Dies stimmt so nicht! Einzig die Gemeinde hat in den Ausbau eines modernen Datennetzes investiert. Sollten Sie einen Anruf erhalten oder auf sonstige Weise kontaktiert werden, fragen Sie einfach bei Ihrem Gesprächspartner nach, ob die Glasfaserleitung direkt in Ihr Gebäude verlegt wird. Jede außer den unten angeführten Firmen wird ein nein zur Antwort geben müssen, da dies nur wir und unsere Partner im Stande sind.

Sollten Sie Fragen zum Glasfasernetz in St. Ulrich a. P. haben, wenden Sie sich an

- **Gemeinde St. Ulrich am Pillersee**
6393 St. Ulrich a. P. - Dorfstraße 15
Tel.: 05354 88181
Mail: martin.kraisser@st-ulrich.tirol.gv.at
www.stulrich.at
- **Firma Energietechnik**
6393 St. Ulrich a. P. - Strass 20
Tel: 05354 88425
Mail: lwl.pillersee@1a-bad.at
www.1a-energietechnik.at
- **Firma tirolnet.com**
6500 Landeck - Bruggfeldstraße 5
Tel: 05442 20620
Mail: office@tirolnet.com
www.tirolnet.com

tirolnet Internet privat

		monatlich netto	monatlich brutto
Internet Private <i>small</i>	bis zu 10000/1000 kbit/s, Flatrate * 5 E-Mail Adressen, 20 MB Webspace	€ 15,83	€ 19,00
Internet Private <i>medium</i>	bis zu 20000/1000 kbit/s, Flatrate * 5 E-Mail Adressen, 20 MB Webspace	€ 24,17	€ 29,00
Internet Privat <i>large</i>	bis zu 30000/1000 kbit/s, Flatrate * 5 E-Mail Adressen, 20 MB Webspace	€ 32,50	€ 39,00
Einmalige Internet Einrichtungsgebühr		€ 45,00	€ 54,00
Hausanschluss Internet		€ 199,17	€ 239,00

*Fair use, kein Support und Störungsbehebung ausserhalb der Geschäftszeiten

tirolnet Internet Business Office

		monatlich netto
Internet Business Office <i>small</i>	bis zu 20000/4000 kbit/s, Flatrate	€ 89,00
Internet Business Office <i>medium</i>	bis zu 30000/6000 kbit/s, Flatrate	€ 120,00
Internet Business Office <i>large</i>	bis zu 40000/8000 kbit/s, Flatrate	€ 170,00
Einmalige Internet Einrichtungsgebühr		€ 45,00
Hausanschluss Internet		€ 450,00

fixe IP Adresse, Support und Störungsbehebung auch ausserhalb der Geschäftszeiten



Aus dem Tagebuch eurer Bürgermeisterin...

Liebe Ulricherinnen und Ulricher!

Dieses Jahr scheint laut Meteorologen ein Jahr der extremen Wetterschwankungen zu sein.

Anfang Juni das Hochwasser, bei dem ganze Landstriche schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dafür dann ein extrem schöner Sommer, der laut Geologen ideal war, um die außerordentlich nasse, teils gefährlich schwammige Natur aufzutrocknen. Die langanhaltende Hitzeperiode bedeutete für die Landwirtschaft vielerorts große Einbußen, auf der anderen Seite freute sich die Tourismuswirtschaft über positive Nächtigungszahlen, Schwimmbäder und Badeseen freuten sich über rekordverdächtige Sommerbilanzen.

Selten oder bis dato noch nie konnten Aufräumungsarbeiten nach Unwettern oder Hochwasser so unbürokratisch gestartet werden. Jede Menge Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen (Kalktalbach, Lindtalbach, Muren an der Pillerseelandsstraße, Rundweg Pillersee, Rekultivierungen und Bachverbauten Flecken, Sandfangbecken Weißleiten, Sanierung Grieselbach Strass, Wasserleitung Hasling, Kanal und Straße Adolari ...) wurden von Juni bis Ende August abgeschlossen. Der hohe Kostenaufwand nach den Unwetterschäden beläuft sich auf ca. € 450.000,00 und belastet das Gemeindebudget sehr, was sich heuer bei der Jahresbilanz auswirken wird. Mindestens 30 %, teilweise bis zu 50 % der Kosten sind von der Gemeinde zu tragen. In den nächsten Seiten sind einige Bilder und Dokumentationen über die Sanierungsmaßnahmen. Ich hoffe sehr, dass St. Ulrich die nächsten Jahre von Unwettern oder Hochwasser verschont bleibt. Ganz auszuschließen sind Unwetter wie heuer im Juni laut Wetterexperten oder Klimaforscher aber nie. Nun, nachdem sich das Land und die Gemeinde so sehr bemüht haben, und die öffentliche Hand finanziell alles für ein „sicheres Nuarach“ geleistet hat, ist es wünschenswert, dass ab jetzt jeder Grundstücksbesitzer oder Anrainer nach Möglichkeit die Beobachtung und die Betreuung der gebauten Sandauffangbecken oder Rinnen, Wildbäche und anderer Gewerke im Auge behält und bei Bedarf die Gemeinde informiert. Außerdem bitte ich alle Waldbesitzer daran zu denken, dass die Frist der Aufräumungsarbeiten nach Holzschlägerungen (z. B. Geästentfernungen aus Bächen) vierzehn Tage beträgt.

An dieser Stelle sei allen einheimischen und auswärtigen Firmen, allen Planern und Arbeitern des Baubezirksamtes Kufstein/Kitzbühel der Abteilungen Wildbach, Wasserbau, Straßenbau und unseren Gemeindearbeitern für die soliden, schnellen Bauausführungen vielmals gedankt!

Parallel zu den Aufräumungsarbeiten erfolgte die Verlegung des Lichtwellenleiternetzes vom Bauhof/Verteilerzentrale bis nach Adolari/Fa.Nothegger/Fa.Boida. Mit einem speziellen, sehr naturschonenden Pflugverfahren und nur einzelnen, nötigen Grabungsarbeiten konnten zugleich die Wasserleitung und eine Stromleitung von Neuwieben bis Adolari mitverlegt werden. Aufgrund des idealen Wet-



Auch der Pillersee ist bei der heurigen Hochwasserkatastrophe über die Ufer getreten. Foto: Gemeinde St. Ulrich a. P.



Im Bereich St. Adolari wurde der Kanal weggerissen und die Wasserleitung ausgeschwemmt. Foto: Gemeinde St. Ulrich a. P.



Modernste Technik auch bei der Verlegung des Glasfasernetzes. Einsatz des Kabelpfluges. Foto: ersiBILD

ters wurde die geplante Bauzeit perfekt eingehalten. Alle öffentlichen Gebäude, einige Firmen und auch einige private Haushalte, die an einem Anschluss interessiert sind, werden ab sofort mit schnellstem Internet versorgt.

Für das kommende Jahr sind weitere Breitbandausbauten geplant, sodass in zwei bis drei Jahren ganz St. Ulrich optimal versorgt ist.

Sehr erfreulich für die Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteiles Flecken ist, dass nach vielen Jahren (seit 2007) die Planungen und Finanzierungen des Großprojektes Flurbereinigung abgeschlossen sind und bereits Mitte September der Baustart für den ersten Abschnitt erfolgt ist. Ursprünglich war „nur“ die Flurbereinigung (Flächentausch bei Objekten nach den heutigen gesetzlichen Abständen) geplant. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen einigte man sich über eine Gesamtlösung. Im Gesamtprojekt sind nun die Erneuerung der veralteten Wasserversorgung, die Wegbauten, die naturschutzgesetzlich vorgeschriebene Oberflächenentwässerung, die Straßenbeleuchtung und eine Leerverrohrung für das Breitbandinternet sowie der Neubau der zwei Brücken beim Verbindungsweg (Radweg) Buchenstein/Bergbahn enthalten. Das Land Tirol (Abteilung Bodenordnung, GAF) übernimmt einen 50 %igen Kostenanteil von € 780.000,00. Die Aufwendungen für die neue Wasserleitung sowie die Asphaltierung übernimmt die Gemeinde.

Ein weiteres großes Gemeindeprojekt nimmt Formen an: Die ersten zwei Häuser stehen bereits im Baugebiet Waldweg. Noch im Herbst entsteht ein Gehweg mit Beleuchtung vom Haus Obholzer bis zur Einfahrt Stelzerbrücke und im Zuge der Baumaßnahmen erhält die Weißleitstraße auf diesem Abschnitt eine neue Asphaltdecke.

Und ein langgehegter Wunsch des EHC Nuaracher Bulls geht in Erfüllung. Der Eishockeyplatz bekommt den Feinschliff mit einer Asphaltdecke und ist somit winter- und sommertauglich. Schon im kommenden Winter finden (hoffentlich) spannende Eishockeyspiele in der neuen Eisarena statt. Der einzige Eislaufplatz des Pillerseetales steht den Einheimischen sowie den Gästen zum Eislaufen zur Verfügung und im Sommer bietet sich der Asphaltplatz



Eines der aufwändigsten Projekte in St. Ulrich am Pillersee, die Flurbereinigung im Weiler Flecken.

Foto: tiris

für vielerlei Sportarten für Kinder und Jugendliche an.

Kulturschätze und Kulturgüter zu erhalten, ist für die Gemeinde St. Ulrich von hoher Wichtigkeit! Kulturschätze prägen nämlich das Gesamtbild eines Ortes! Deshalb unterstützt die Gemeinde mit diversen Beiträgen die Orgelrenovierung unserer Pfarrkirche, die Dachsanierung der St. Adolarikirche und die Neugestaltung des Priestergrabes.

Ein weiteres Kleinod ist die neu renovierte Rechensaukapelle. Der Heimatverein Pillersee bemüht sich in vielen Belangen zum Erhalt von Kulturdenkmälern in der Region und übernimmt einen Teil der Kosten für die Restaurierung. Vielen Dank dafür!

Und noch ein herzliches Danke an Adolf Troger und Rudi Lackner für die Renovierung der Kaiser Heinrich Säule (an der Kreuzung Restaurant Birnbacher/Neuhaus).

Nachdem es gelungen war, von der Gemeindeabteilung LR Tratter zusätzliche Mittel für die Gemeindeinfrastruktur zu erhalten, konnten wir in den letzten Ferienwochen bei der Volksschule auf der Westseite den dringenden Fenstertausch vornehmen. Mit dieser Maßnahme setzen wir wieder einen Schritt in Richtung Energieeinsparungen. Der Austausch der ostseitigen Fenster ist für das kommende Jahr geplant.

Das neue Schuljahr ist gestartet. 21 Kinder besuchen die erste Klasse, was seit vielen Jahren „fast“ einen Rekord bedeutet. Herr VS – Direktor Siegfried Gasser ist stolz auf „seine“ große Gruppe. Den Pädagoginnen und Mitarbeiterinnen der Volksschule und allen Kindern wünsche ich ein erfolgreiches neues Schuljahr!

Auch den Kindergartenpädagoginnen, Kindergartenassistentinnen und Stützkräften sowie allen Kindergarten- und Spatzennestkindern wünsche ich ein Jahr mit viel glücklichen Ereignissen und Erlebnissen und natürlich ohne Unfälle. Kommt alle immer gesund und fröhlich nach Hause!

Die wunderbaren sonnigen Sommermonate Juli und August 2013, das aktive Nuaracher Vereinsleben und der Fleiß vieler ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass viele kleine und größere Feste gefeiert wur-



Eine TOP-Veranstaltung im heurigen Jahr. Die 11. IVV Wander WM in St. Ulrich a. P.

Foto: Peter Neubauer

den: Zwei Schmankerlfeste anstelle des Dorffestes, IDUS – Sommergaudi, Herbstfest der Bundesmusikkapelle mit Maibaumversteigerung des FC Altherrn, Mundart G'song, Jubiläumsfest der Bergsportfirma Fun Connection bei der Forellenranch, Reit- und Springturniere beim Strasserwirt, Straßenturnier der Eisschützen und Sportfeste, um nur einige zu nennen. Über die vielen Veranstaltungen sind eigene Berichte in dieser Ausgabe zu lesen.

Das Großereignis dieser Saison war jedoch die 11. IVV Wander – Weltmeisterschaft Ende September. Knapp 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 22 Nationen „erwanderten“ die Pillerseeregion. Höchstes Lob von allen Seiten erntete das gesamte Organisationskomitee' unter der Leitung von Mario Horngacher für die perfekte Ausrichtung dieser Großveranstaltung. Einmal mehr zeigte sich unser Tal als gastfreundliches Wandererlebniszentrum!

Viele fröhliche Gesichter erlebten wir vor einigen Wochen bei der Schlüsselübergabe an zwanzig Familien der neu erbauten Wohnungen der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ im Weiler Neuhaus. Das Großbauprojekt stellte für die Anrainer teilweise eine Herausforderung und Beeinträchtigung der Lebensqualität dar. Deshalb bedanke ich mich auf diesem Weg für ihr Verständnis und die Geduld während der Bauzeit. Ich bedanke mich aber auch bei allen Firmen über den teils nicht ganz einfachen, aber trotzdem reibungslosen Ablauf während der Bauphase und die termingerechten Ausführungen sowie bei der Wohnbaugruppe WE für die gute Zusammenarbeit! Den vielen neuen einheimischen und zugezogenen, glücklichen Wohnungsbesitzern gratuliere ich zu ihrem Eigenheim und schicke einen herzlichen Gruß: „Fühlt euch wohl in eurem Heim und in unserer Gemeinde!“

Ich möchte Sie informieren, dass derzeit Adaptierungs- und kleine Umbauarbeiten in den Büroräumen der Gemeinde stattfinden. Der Aufgabenbereich einer Gemeinde wächst ständig und deshalb war eine Kanzleierweiterung unumgänglich und schon seit längerer Zeit in Planung. Nach der Umsiedlung des Arztes Dr. Lechner in die neue Ordination steht nun einer Vergrößerung der Gemeinderäume nichts mehr im Wege mit dem Ziel, modernes Bür-

gerservice bieten zu können.

Das Team der Gemeindeadministration bekommt Verstärkung. Ing. Martin Kraisser übernimmt zu seinen üblichen Aufgaben auch den umfangreichen Bereich Planungen (LWL), und weitere diverse Organisationsarbeiten. Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Manuela Massinger, trat mit 1. Oktober 2013 ihren Dienst (24 h pro Woche) als Gemeindeassistentin an. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Auf den Seiten der Bürgermeisterin bringe ich gerne Wirtschaftsbetriebe vor den Vorhang:

Deshalb freut es mich, dass ich Ihnen heute das neue Restaurant „Tortuga“ im Hallenbad vorstellen kann. Alexander Knausz und Anton Widmoser übernahmen im Juni dieses Jahres das ehemalige Restaurant Grillstube von Walter und Ingrid Bucher. Alexander war Sous-Chef im Hotel Lärchenhof in Erpfendorf. Er wagte den Schritt in die Selbständigkeit und möchte nun mit seinen Kochkünsten alle Gäste mit Spezialitäten aus verschiedensten Ländern verwöhnen. Ich wünsche den beiden Neuunternehmern viel Erfolg!

Ein besonderes Jubiläum feierte das Tischlereiunternehmen Sebastian Berger. Seit nunmehr 25 Jahren bemühen sich die Familie Berger und ihre Mitarbeiter um die zahlreichen Kunden aus nah und fern und veredeln Holz in allen Varianten. Mehr denn je sind heutzutage die persönliche Beratung und eine perfekte Ausführung bei Holzeinbauten aller Geschmacksrichtungen gefragt. – Der große Besucherandrang beim Jubiläumsfest war die Bestätigung für viele zufriedene Kunden. Herzlichen Glückwunsch zum Firmenjubiläum und weiterhin viele Aufträge!

In den Medien liest man fast täglich über die schwierige Situation der medizinischen Versorgung in den ländlichen Regionen. Unsere Gemeinde befindet sich in der glücklichen Lage, dass der Allgemeinmediziner Dr. Hannes Lechner, bereits seit zwei Jahren in St. Ulrich und Fieberbrunn schon tätig, nun eine neue Ordination als Kassenarzt mit Hausapotheke in den Räumlichkeiten bei der Tischlerei Würtl eröffnet hat. Dazu gratulieren wir vielmals und



Übergabe der Wohnanlage WE-Tirol, St. Ulrich am Pillersee Neuhausweg.
Foto: Gemeinde St. Ulrich a. P.



Großer Andrang herrschte auch beim Frauen-Wandertag, dessen Finale auf der Buchensteinwand war.
Foto: M. Kals

wünschen alles Gute und viel Erfolg!

Im zweiten Obergeschoß der ehemaligen Tischlereiräume befindet sich eine moderne Physiotherapieeinrichtung. Frau Karin Eder, als diplomierte Therapeutin, behandelt und bemüht sich um eine schnelle Genesung der Patienten bei Schmerzen, Krankheiten oder Sportverletzungen.

All' die neuen Einrichtungen und Umbauten organisierte die Familie Leopold und Christine Würtl. Die ehemalige Tischlerei verlegte man nach Westen hin, vergrößerte und modernisierte die Arbeitsräume nach den heutigen Normen. Der Umbau des sogenannten Mehrzweckhauses integriert sich bestens ins Ortsbild und hat sich in dreifacher Hinsicht gelohnt.

Die Fertigstellung des Erweiterungs- und Umbaus wurde zugleich mit einem großen Jubiläumsfest „80 Jahre Tischlerei Würtl“ und „40 Jahre Firma Leopold Würtl“ gefeiert! Herzliche Gratulation!

Ein besonderes Jubiläum war der Anlass für das Ausrücken sämtlicher Vereine am 13. September 2013. Unser Herr Pfarrer Mag. Santan Fernandes feierte genau an diesem

Tag seinen Geburtstag und war auf den Tag genau zwanzig Jahre in der Gemeinde St. Ulrich als Seelsorger tätig. Als Würdigung für sein Engagement und sein großes Wirken in unserer Pfarre überreichte ihm die Gemeinde das Ehrenzeichen in Gold. In Vertretung aller Ulricherinnen und Ulricher bedanke ich mich bei unserem Herrn Pfarrer vielfach für seine Seelsorge und wünsche ihm weiterhin alles Gute, Gesundheit und Kraft für die vielen Aufgaben bei der Betreuung von drei Gemeinden!

Das „Superwahljahr“ ist nun geschlagen. Nach der Volksabstimmung über das Bundesheer und der Landtagswahl im April folgte am Sonntag, den 29. September 2013 noch die Nationalratswahl. Vielen Dank allen Wählerinnen und Wählern, die das Mitbestimmungsrecht genutzt haben! Wünschen wir allen gewählten Politikern viel Geschick und beste Entscheidungen, damit unser schönes Bundesland Österreich auch für die Zukunft gerüstet ist.

Sonnige, warme Herbsttage wünscht Ihnen/euch Bürgermeisterin Brigitta Lackner

Runder Geburtstag in Langgöns!

Am 1. Oktober feierte der Bürgermeister unserer Partnergemeinde Horst Röhrig seinen 60. Geburtstag.

Bürgermeisterin Brigitta Lackner organisierte einen Überraschungsbesuch in Langgöns und besuchte gemeinsam mit Vize Bgm. Ernst Pirnbacher und Gemeinderat Mario Horngacher den Jubilar.

Bürgermeister Röhrig freute sich sehr über die kleine Abordnung aus St. Ulrich am Pillersee. Für ihn war dies die Überraschung des Tages.

Zum Partnerschaftsjubiläum haben sich inzwischen an die 90 St. Ulricher für die Fahrt nach Langgöns angemeldet. Spätentschlossene können sich noch gerne im Gemeindeamt anmelden.



Neue Physiotherapeutin in St. Ulrich a. P.

Seit 1. Oktober 2013 arbeitet Pia Els als Physiotherapeutin im Therapiezentrum St. Ulrich am Pillersee (Fam. Kendler).

Heilgymnastik

Manuelle Therapie

Atemphysiotherapie

silent-touch®

Kinematic Taping

Heilmassage

Manuelle Lymphdrainage

Therapia

Pia Els

Physiotherapeutin

Lastalweg 14
6393 St. Ulrich am Pillersee

+43(0)650/448 41 30
office@therapia.at



www.therapia.at

Neues aus der Gemeindestube



36. Gemeinderatssitzung
06. Juni 2013

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Waldweggründe

Der Gemeinderat beschließt den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der „Waldweggründe“ (bplSTU_01-2013_Waldweg) von Raumplaner DI Dr. Erich Ortner vom 23.01.2013 zu erlassen.

Abstimmung: 12 ja

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Tischlerei Nothegger

Der Gemeinderat beschließt den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Tischlerei Nothegger (bplSTU_02-2013_Nothegger) von Raumplaner DI Dr. Erich Ortner vom 03.06.2013 zu erlassen.

Abstimmung: 12 ja

Flurbereinigung Flecken

Finanzierung - Grundsatzbeschluss

Der Gemeinderat beschließt den Grundsatzbeschluss für die Flurbereinigung Flecken. Geschätzte Bruttokosten € 780.000,00. 50% der Kosten trägt das Land Tirol (Gemeindeausgleichsfonds und Abteilung Bodenordnung), € 240.000,00 sind bereits im Gemeindehaushalt vorgesehen. Es sind für das Haushaltsbudget der Gemeinde 2014 und 2015 € 120.000,00 aufzunehmen.

Die Arbeiten beginnen im Herbst 2013.

Abstimmung: 12 ja

Auftragsvergaben Glasfasernetz

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe für Material und Verlegeleistungen für das Glasfasernetz nach folgender Aufstellung:

- LWL Rohre und Zubehör
€ 40.792,32 netto Fa. LWL Competence Center
- LWL Kabel und Zubehör
€ 27.808,31 netto Fa. KEM Montage GmbH
- Montagen und Spleißen
€ 22.719,17 netto
Fa. STW Spleisstechnik West GmbH
- Pflügung
€ 34.756,45 netto Fa. Böck
- Grabarbeiten
€ 54.642,51 netto Fa. Kofler

Abstimmung: 12 ja

Akzeptierung eines Kaufwerbers

Raiba-Gründe Schartental

Der Gemeinderat beschließt, die Kaufwerber Judy und Hermann Brunnschmid aus 6380 St. Johann in Tirol/Bahnhofstraße 13 für das Grundstück Gp. 223/8 KG St. Ulrich a. P. (Bereich Schartental) zu akzeptieren.

Abstimmung: 12 ja,

Beschlussfassung Konzept Eislaufplatz

geplante Arbeiten:

• Zuschauerbereich	€ 7.500,00
• Netze	€ 1.500,00
• Asphaltierung (Tragschicht)	€ 51.000,00
• <u>Banden</u>	<u>€ 21.000,00</u>
• gesamt	€ 81.000,00

zugesagte Fördergelder:

• Asphaltierung	€ 10.500,00
• Banden	€ 18.000,00
• ASKÖ	€ 7.000,00
• Gemeinde Budget 2013	€ 30.000,00
• <u>Gemeinde Budget 2014</u>	<u>€ 15.500,00</u>
• gesamt	€ 81.000,00

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des Konzeptes Eishockeyplatz, wobei die errechneten Summen unbedingt einzuhalten sind.

Abstimmung: 12 ja

Anschaffung Buchhaltungsprogramm

Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung des neuen Buchhaltungsprogrammes K5 der Firma Kufgem. Dienstleistungspauschale für die Umstellung € 5.000,00; monatliche Kosten € 630,14

Abstimmung: 12 ja

Verbindungswasserleitung nach St. Adolari

Der Gemeinderat beschließt die Verlegung der Verbindungswasserleitung zum Hochbehälter St. Adolari.

Kosten:

• Mitpflügung Wasserleitung	€ 8.360,00 netto
• Wasserleitungsrohr	€ 20.520,00 netto
• Elektromuffen	€ 238,26 netto

Abstimmung: 12 ja

Der Gemeinderat beschließt die Reinigung des Schmutzwasserkanals in Flecken von der Firma DAWI durchführen zu lassen. Kosten: € 4.715,55 netto.

Abstimmung: 11 ja

Reitturniere Strasserwirt

Der Gemeinderat beschließt, die drei Reitturniere beim Strasserwirt mit einem Gesamtbetrag von € 900,00 für das Jahr 2013 zu unterstützen.

Abstimmung: 12 ja

Geländer Gemeindehaus/Parkplatz

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung des Geländers beim Gemeindehaus an die Firma RMD Franz Prader zum Preis von € 4.318,20 inkl. MwSt. zu vergeben

Abstimmung: 12 ja

Aufhebung des Beschlusses vom 13.09.2012

Der Gemeinderat beschließt den Antrag zur Aufhebung des Beschlusses vom 13.09.2012 und Änderung der Umwidmung einer Teilfläche der Parzellen 40, 182/1, 187/1 KG St. Ulrich am Pillersee (Besitzer: Sebastian Mettler, Strass 35, St. Ulrich a. P.) von derzeit Freiland in gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 2 bzw. in Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 zu ändern und den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der genannten Grundparzellen gemäß §§ 64 bis 68 des TROG 2011, LGBI. Nr. 56/2011, ab dem Tag der Kundmachung durch zwei Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Ulrich a. P. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmung: 12 ja

Den Mutigen gebührt Anerkennung

Forellenranch St. Ulrich a. P.

Nach fast unüberwindbarem, jahrelangem Bürokratismus ist es der Familie Sonja und Alexander Massinger gelungen, ihr Traumziel zu verwirklichen. Am Nordufer des Pillersees erbauten sie die „Forellenranch“, die sowohl für Touristen als auch für Einheimische als eine tolle Attraktion angesehen wird.

Ob für Fischer, Wanderer, Radfahrer oder einfach Naturgenießer, das neue Ausflugsziel am Pillersee ist immer ein Erlebnis!

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gratuliert der Familie Massinger zu ihrem großen Engagement und wünscht ihnen ganz viel Erfolg!

Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner



Die Forellenranch von Sonja und Alexander Massinger war heuer auch Station beim Nuaracher Jugendtag.

Foto: Gemeinde St. Ulrich a. P.

Lindtalalm-Ausflug

Herbst'1 tuat's

Das alljährliche „Herbst'ln tuat's“ - Fest auf der Lindtalalm bei Kathi und Hans fand auch dieses Jahr viel Anklang. Herrliches Bergwetter, fröhliche, urig heitere G'stanzln, vorgetragen vom allseits bekannten Dorfmusikanten Adolf und „a guate Jaus'n“ auf der Alm waren die Zutaten für einen gelungenen, netten Herbstnachmittag für unsere Ulricher Seniorinnen und Senioren. - Vielen Dank an die Firma Dödlinger Touristik für den Gratisshuttledienst zur Alm, so war es auch für Nichtwanderer möglich, dabei zu sein!

Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner



HELFER GESUCHT !

Vom 23.01. bis 01.02.2014 findet der

LANGLAUF

MASTERS WORLD CUP

in St. Ulrich am Pillersee statt.

Für folgende Bereiche werden noch
freiwillige Helfer gesucht:

- Bauten und Technik
- Ordnerdienst
- Reinigungsdienste
- Akkreditierung
- Antidoping Kontrolle
- Versorgerdienste
- Verpflegung
- Strecken
- und vieles mehr...

Interessierte erhalten nähere Informationen
bei Herrn Helmut Jakob
unter Telefon +43 664 4106989

Besondere Jubiläen gilt es zu feiern

Hochzeitsjubiläum in Diamant und Silber



Ihre Diamantene Hochzeit feierten Anna und Josef Massinger im Sozialzentrum Pillersee. Im Bild das Jubelpaar mit Bgmin Brigitte Lackner, Tochter Anni Massinger, Sohn Toni Massinger, Bezirkshauptmann Stv. Dr. Martin Grander und Bgm Stv. Ernst Pirnbacher (vlnr.) Fotos: Gemeinde St. Ulrich a. P.



Zwei Goldene Hochzeiten wurden beim Restaurant Birnbacher gefeiert. Im Bild von links nach rechts: Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger, Traudi und Leonhard Nothegger, Kathi und Thomas Eller mit Bürgermeisterin Brigitte Lackner.

Sanierung abgeschlossen

Priestergrab in neuem Glanz



In neuem Glanz erstrahlt das Priestergrab durch Kostenbeteiligung der Gemeinde bei unserer Pfarrkirche. Die Sanierung wurde von der Firma Sagzahnschmiede aus Kramsach durchgeführt. Foto: Maria Kals

Mit dem Drahtesel nach Nuarach

1000 km, die sich lohnen



Bereits zum dritten Mal ist Theo Lindemann mit dem Fahrrad nach St. Ulrich a. P. gekommen. Im Bild vlnr: Ernst Pirnbacher, Mitradler Werner Grzymalla, Marianne und Theo Lindemann, Bgmin Brigitte Lackner und Mario Horngacher. Foto: ersiBILD

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Für den Inhalt verantwortlich: Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner

Schriftleitung: Ing. Martin Kraisser,

Redaktion: Ing. Martin Kraisser, Maria Kals

Herstellung: Druckvorbereitung

Tatzlwurmverlag Hochfilzen;

Druck: Tatzlwurmverlagspartner

Wittich KG Marquartstein

Für den Inhalt und Bilder ohne Quellnachweis übernommener Artikel von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen

übernimmt die Redaktion keine Haftung!

Artikel müssen - unformatiert - auf Diskette, CD oder USB-Stick abgegeben werden

per Mail: martin.kraisser@st-ulrich.tirol.gv.at

Abgabe von Fotos im Original, auf Diskette oder CD sowie mit USB-Kabel direkt von Digitalkameras möglich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der

1. Dezember 2013

Fotonachweis: ersiBILD, Maria Kals,

Ing. Martin Kraisser, Roswitha Wörgötter, Land Tirol.

Titelbild: Pfr. Mag. Santan Fernandes Foto: ersiBILD

20 Jahre Priester in St. Ulrich am Pillersee

Der „etwas andere“ Pfarrer in „Nuarach“

So mancher neue Gast in St. Ulrich am Pillersee wundert sich, wenn er die Heilige Messe besucht:

Mit Pfarrer Santan Fernandes haben die „Nuaracher“ einen dunkelhäutigeren Seelsorger wie sonst üblich.

Dieser Pfarrer, der seit einigen Monaten auch die Pfarre in der benachbarten kleinen Gemeinde St. Jakob in Haus mitbetreut, wurde eigentlich erst recht spät zum Priester geweiht. Missionarisch und seelsorgerisch im weitesten Sinne war er jedoch seit Anbeginn, also seit seiner ersten Schulzeit, tätig; vielleicht damals schon wesentlich mehr als so mancher aus dem konservativen Klerus. Das Umfeld seiner Kindheit und auch der Jugend trug wesentlich zu seiner missionarischen Entwicklung bei. Santan Fernandes stammt nämlich aus Indien, genau genommen aus Bombay, der größten Stadt dieses riesigen und bevölkerungsreichen Landes. Ein Land, in dem der Unterschied zwischen Arm und Reich ungemein groß ist und ein Land, das eigentlich aus Gegensätzen besteht und damit leben muss.

In Bombay kam Santan Fernandes am 13. September 1955 zur Welt. Die Eltern kamen allerdings aus Goa, der ehemaligen portugiesischen Enklave in Indien. Daher auch der portugiesisch angehauchte Name, wenngleich beide Elternteile „waschechte“ Inder sind: Vater Nicolaus und Mutter Rosmarie. Der Vater war gelernter Tischler, erhielt eine Arbeitsstelle beim Militär als Schiffsbauer und arbei-



tete sich bis zum Chef dieser Abteilung mit 120 Leuten hinauf. Dieser Arbeitsplatz war jedoch in Bombay, daher der Umzug in diese Stadt. Santan war allerdings bereits das sechste Kind dieser katholischen – in Indien mit rund 4% eine absolute Minderheit – Ehe der Familie Fernandes. Der erste Sohn war Gabriel, war von Beruf Maschinenmechaniker und verstarb bereits. Der zweite Sohn heißt Joseph und ist jetzt Missionar in Indien. Francis war der dritte im Familienreigen, ist verheiratet, hat drei Kinder, arbeitete in einer amerikanischen Firma in Indien, ist bereits in Pension und werkt ehrenamtlich bei seinem Bruder Joseph in seiner Missionsstation. Nach Francis kam Alex, der Maschinenbau erlernte, dann Mitarbeiter in derselben Mission war, dazu das Theologiestudium absolvierte und nun am 30. November dieses Jahres in Indien seine Primiz feiern wird. Alex ist übrigens in St. Ulrich am Pillersee kein Unbekannter, denn er unterstützte zuweilen seinen Bruder Santan. Auch die Primiz wollte er in der „Nuaracher“ Kirche feiern, doch Bischof Georg Eder hatte aus nicht erklärbaren Gründen etwas dagegen, und so geschieht dies eben, wie schon erwähnt, in seiner Heimat Indien. Charly – sein Kurzname – war der nächste Sohn der Familie, der leider im Alter von 10 Jahren verstarb. Nun wünschte sich Vater Nikolaus schön langsam ein Mädchen, aber es wurde wieder ein Sohn: Santan. Damit zumindestens der Name etwas weibliches in sich birgt, ist der Name Santan von Sankt Anna abgeleitet und war übrigens der Name der Großmutter. Conception oder Conssea war dann der letzte Sohn der Familie Fernandes.

„Wir hatten eigentlich alle eine recht schöne und unbeschwertere Kindheit, denn unser Vater verdiente recht gut“, erinnert sich Pfarrer Santan Fernandes an seine jungen Jahre in Bombay und er ergänzt: „Wir waren nicht arm, aber auch nicht reich.“ Trotzdem kam – für indische Verhältnisse eigentlich schon ein Hauch von Reichtum – jeden Sonntag Fleisch auf den Tisch, unter der Woche war Fisch die Hauptmahlzeit und Freitag und Mittwoch war Fasttag mit Gemüse. Vater Nicolaus hatte einen kleinen Neben-



Bischof Derek Fernandes zelebrierte den Jubiläumsgottesdienst in der St. Ulricher Pfarrkirche.



Anlässlich des 20. Priesterjubiläums überreichte Bürgermeisterin Brigitte Lackner das „Ehrenzeichen in Gold“ der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee an unseren Herrn Pfr. Mag. Santan Fernandes als Anerkennung und Würdigung seines verdienstvollen Wirkens und Schaffens in der Pfarre St. Ulrich am Pillersee.

Fotos: ersiBILD

job, er brannte Schnaps, einen speziellen Dattelschnaps, den er dann bei den Fischern im Hafen gegen frische Fische umtauschte. Seinen Vater bezeichnet Pfarrer Santan Fernandes als sehr liberalen Menschen, der zusammen mit seiner Gattin Rosmarie vorlebte, wie rechtschaffene und gute Menschen zu sein haben, und er lernte seiner Bubenbände vor allem eines: das Beten. Dabei wurden nicht irgendwelche Floskeln gelehrt, sondern er ließ allen freien Hand in der Andacht. So schickte er auch die Buben nicht in staatliche Schulen, die in Indien kein gutes Image haben, sondern sie besuchten eine katholische Privatschule. Diese war zwar zu bezahlen, doch Vater Nicolaus schaffte es immer wieder, die nötigen Mittel dafür aufzubringen. Leider verstarb der Vater im Jahre 1985.

In etwa vergleichbar mit unseren Schulen ging der junge Santan Fernandes vier Jahre in die Volksschule, dann fünf Jahre in die Hauptschule und absolvierte ein katholisches College. In dieser Zeit bemerkte Santan Fernandes seine soziale, oder auch missionarische Ader. Eines Tages nahm er wahr, dass sein Schulkollege nicht mehr zur Schule gehen konnte, denn die Eltern hatten nicht einmal genug Geld, um das übliche Fladenbrot zu kaufen. Der Vater seines Freundes war arbeitslos. So erklärte sich der junge Santan Fernandes spontan bereit, die Tagesschule zu beenden um am Tag zu arbeiten, damit sein Freund die Möglichkeit hatte, diese Schule weiterhin zu besuchen.

Er selbst ging dann als Ersatz in eine Abendschule. Gearbeitet hat er übrigens in einer Schneiderei-Fabrik, denn eigentlich wollte er einmal Schneider werden.

So begann die berufliche Karriere des Santan Fernandes recht weit unten, denn Schneider wurden miserabel bezahlt. So mutierte er zum Autoverkäufer, war dann Kaufmann, ging dann in die Hotellerie als Kellner, arbeitete sich bis zum Hotelmanager hinauf und führte selbst ein größeres Hotel. Nach einem Streit mit dem Besitzer verließ er die Hotellerie und suchte eine neue Herausforderung. Diese fand er als Sozialarbeiter bei der weltberühmten, inzwischen hochbetagt verstorbenen Mutter Teresa in Bombay, bei der er drei Jahre arbeitete. Dort lernte er erstmals so richtig die Armut von Menschen kennen und half wo er nur konnte.

Leider gibt es auch Menschen, die aus Hilfsbereitschaft Kapital schlagen oder eben derartige Situationen ausnützen. So lernte er eine Moslemfamilie mit acht Kindern kennen, deren Mutter krank war und der Vater sich mit einem kleinen Betrieb schier gar nicht über Wasser halten konnte. Mit seinem Ersparten griff Santan Fernandes diesem armen Familienvater unter die Arme und beteiligte sich an der Firma, damit sie etwas ins Laufen kommt. Nachdem allerdings alles florierte, die Summe an Santan Fernandes vereinbarungsgemäß zurückgezahlt werden sollte, stritt dieser Familienvater alles ab und Santan Fern-

andes blieb auf einem Haufen Schulden sitzen. Er hatte ja nicht nur dieser Familie geholfen, sondern auch immer viel Geld an die Armen verteilt.

So am Boden zerstört, wollte er als Englischlehrer und Taxifahrer nach Saudi-Arabien gehen, um seine Schulden abzahlen zu können. Über einen Priester lernte er das Umfeld eines Konsuls in München kennen und dort wurde ein Dolmetscher gesucht. So verließ Santan Fernandes exakt am 15. März 1977 erstmals seine Heimat Indien und ging für sechs Jahre als Diplomat ins Indische Konsulat nach München. Doch die Seelsorge und der Missionseifer waren ungebrochen und so betreute er in München indische Gefangene, die vor allem in der Drogenszene zu Fall kamen. Dazu wäre auch noch nachzutragen, dass er bereits in Indien eine Missionsstation gründete, die auch heute weiterhin noch besteht, und die er auch immer noch unterstützt.

Im Jahre 1979 kam irgendwo eine Wende in das Leben von Santan Fernandes, wenngleich sein Leben ohnehin schon einige private und berufliche Bocksprünge zu verzeichnen hatte. Er besuchte erstmals das Heilige Land und bestieg dort den Ölberg. Genau an dieser Stelle hörte er eine Stimme, die er genau verstand und die ihn immer wieder verfolgte: „Folge mir nach!“ Zuerst glaubte er eigentlich nur zu träumen und wollte diesen Vorfall aus seinen Gedanken verbannen. Doch das gelang nicht, im Gegenteil, diese Stimme schien sich gar fortzusetzen, denn ab diesem Zeitpunkt holten sich vielmehr Leute Rat bei Santan Fernandes als vorher. So riet ihm ein Bischof aus Indien, dass er Priester werden sollte. Und dies tat auch der damals noch als Diplomat agierende Santan Fernandes. Er wollte aber einen etwas anderen Weg seiner Ausbildung gehen und so landete er bei den Franziskanern in Schwaz, wo er Religionspädagogik und dann anschließend auch Theologie studierte. Von 1982 bis 1988 dauerte diese priesterliche Ausbildung, die er dann später mit dem Magister der Theologie in Salzburg vervollständigte. Vorher ging er jedoch noch in ein Kloster im Schwarzwald und dann suchte er einen Bischof, zur Priesterweihe. So wandte er sich an Erzbischof Eder aus Salzburg, den er schon als Dekan von Altenmarkt einmal kennen lernte. Am 9. Dezember 1990 wurde er zum Diakon und am 29. Juni 1991 von Erzbischof Eder zum Priester geweiht. Am 6. Juli 1991 war seine Primiz in München.

Eigentlich wollte er noch den Dokortitel nachmachen, aber das ging sich zeitlich nicht mehr aus. Exakt am 2. September 1991 begann er in St. Johann in Tirol als Kooperator und bereits zwei Jahre später, nämlich am 13. September 1993 wurde er zum Pfarrer von St. Ulrich am Pillersee erkoren.

Wie bereits erwähnt, gründete er 1974 eine Mission in Indien, die das Ziel hatte, arme Kinder und deren Umfeld zu unterstützen. Vor allem Halbwaise und Waisenkinder waren es, die der Hilfe bedurften, aber auch Alte und Kranke, die keinen staatlichen Zuschuss erhielten. Dazu kam natürlich, dass in dieser Missionsstation die Verkündigung der Frohbotschaft weitervermittelt wurde.

Diese Idee transferierte er vor etwa fünf Jahren nach Tirol: Er gründete die katholische Gemeinschaft „Apostel der Heiligen Familie“. Ziel und Zweck dieser Vereinigung ist es, Familien zu helfen, Seelsorge in allen Belangen zu betreiben und eben Menschen wieder zu einem glücklichen Leben zu führen. Dazu kaufte er im Namen dieser Gemeinschaft sogar das ehemalige Hotel Hubertushof in St. Ulrich am Pillersee, das er neben dem Pfarrhof für diese Zwecke verwendet. Und mit diesem Projekt beschreitet Pfarrer Santan Fernandes so einige neue Pfade im dörflichen und auch klerikalen Ortsgeschehen.

Pfarrer Santan Fernandes hat eine etwas andere Art, den katholischen Glauben weiterzuvermitteln und Leute damit glücklich zu machen. Schon am Lesen der Messe merkt man, dass alles bei ihm vermeintlich etwas lockerer abläuft, nicht immer zum Gaudium seiner Kollegen. Und wie er dies macht und wie er auch seine katholische Gemeinschaft organisiert und führt, kommt bei den Leuten unheimlich gut an. Zudem hält er auch normale Eheseminare ab. Die Leute haben einfach Vertrauen zum „indischen Pfarrer“ und kommen in Scharen zu ihm. Man muss ihn einfach in einem Gespräch erleben, Pfarrer Santan Fernandes hat Charisma und die unendlich wertvolle Gabe zu motivieren. So schöpfen auch schwerkranke – seelisch oder körperlich – Personen Hoffnung, wenn sie das Blitzen in seinen dunklen Augen sehen und auch so richtig spüren.

„Wir sind nur die verlängerten Hände des Herrgottes“, meint er zum Priesterstand und beschwichtigt damit die Kritiker, die in ihm eine Art Wunderheiler orten. Wenn er



die Hände auflegt, dann überträgt er im weitesten Sinne nur die Kraft Gottes. Der „Draht hinauf“ dürfte bei ihm jedoch absolut stimmen, denn unzählige Dankesworte begleiten ihn so den ganzen Tag. So wurde er als Beispiel während dieses Interviews allein fünfmal von hilfesuchenden Personen angerufen, denen er nicht nur Mut zusprach sondern via Telefon auch den Segen vermittelte.

„Ich fühle mich schon wie ein richtiger Tiroler“, beantwortet Pfarre Santan Fernandes die Frage, wie er sich in seiner neuen Heimat fühlt und erwähnt auch mit Stolz: „Seit dem vorigen Jahr bin ich auch österreichischer Staatsbürger!“ Und er fühlt auch mit den Tirolern, denn er identifiziert sich voll mit dem Herz-Jesu-Gedanken, der in Tirol ja weit verbreitet ist und vor allem vom ehemaligen Landeshauptmann Eduard Wallnöfer forciert wurde. So gibt es in der Pfarrkirche in St. Ulrich am Pillersee jeden ersten Freitag im Monat ab 18.00 Uhr eine Herz-Jesu-Messe, die auch eine Andacht für die Kranken beinhaltet. Übrigens ist zu dieser Messe die Kirche immer gerammelt voll, inzwischen kommen „Fans“ von Pfarrer Santan Fernandes von weither mit Bussen. Am jeweiligen darauffolgenden Samstag ist dann ab 13.30 Uhr der Herz-Maria-Samstag mit Anbetung, Beichte, Rosenkranz, Messe und anschließender Andacht. Dies will Pfarrer Santan Fernandes noch ausbauen, denn er sieht eine Chance, die Frohbotschaft auf diesem Wege noch wesentlich besser verbreiten zu können. So werden in den nächsten Wochen und Monaten noch wesentlich mehr Leute zu ihm kommen und die erzählen zu Hause wieder, wie es ihnen ergangen ist. Mundpropaganda nennt man das im Geschäftsleben und diese funktioniert bei Pfarrer Santan Fernandes einwandfrei. Sie würde aber nicht funktionieren, wenn er nicht Erfolg hätte; ein Erfolg, den auch alsbald der Tourismus in St. Ulrich am Pillersee spüren wird. Die Busse aus Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Bayern und auch noch von weiter her, werden in Zukunft die Gasthäuser und Hotels zusätzlich beleben. Aber das ist für ihn nur ein positiver Nebeneffekt; Pfarrer Santan Fernandes geht es in erster Linie darum, dass Menschen mit neuem Mut wieder nach Hause fahren. „Ich möchte ihnen vor allem die Ängste des Lebens nehmen“, verrät er dazu noch und meint lächelnd „eigentlich bin ich wie ein Psychiater oder ein Therapeut.“ Der „Nuaracher“ und auch „Hauserer“ Pfarrer Santan Fernandes als „Vorsorgemediziner“ und „Seelenarzt“ im Dienste Gottes.

ersi



20 Jahre Priester in St. Ulrich a. P.

Pfarrer Mag. Santan Fernandes

Just an diesem Wochenende herrschte kaltes Herbstwetter. Dennoch kamen Vertreter aller Vereine und viele Messbesucher aus Nuarach und den Nachbargemeinden, um unseren Jubilar, begleitet von festlichen Orgelklängen, beim Einzug ins Gotteshaus zu begleiten. Mit dabei, Bischof Dr. Derek Fernandes aus Indien, Pfarrer Johannes Ebster, Kooperator Christoph Eder und 11 Ministranten.

Am Beginn der Messfeier begrüßte der Obmann des PGR, Ernst Koblinger, die Pfarrgemeinde. In der anschließend vorgetragenen Laudatio wurde nicht nur auf den Werdegang des Jubilars eingegangen, sondern schwerpunktmäßig auf sein Wirken in unserer Gemeinde.

In seiner Festpredigt würdigte der Bischof den Einsatz von Pfarrer Santan Fernandes, er meinte: „Jeder Mensch ist beschenkt. Unser Pfarrer Santan wurde in der Tat auf eine spezielle Weise beschenkt und er hat das Geschenk bestmöglich gemäß seiner Fähigkeiten genutzt. Er wurde beschenkt mit der Berufung zum Priestertum, die er angenommen hat“.

Im Anschluss gratulierten ihm seine Ministranten und Ministrantinnen jeweils mit einer Rose und einem selbstverfassten Glückwunsch. So war einer der persönlichen Wünsche einer eifrigen Ministrantin: „Lieber Herr Pfarrer, ich und meine Schwester Lisa sind einmal Ihre persönlichen Ministranten, wenn Sie uns brauchen“ - einfach rührend. Bürgermeisterin Brigitte Lackner verlieh dem Jubilar das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde St. Ulrich und ging in ihrer Ansprache nochmals auf seine geleistete Arbeit in unserer Pfarrgemeinde und der guten Zusammenarbeit zwischen Kirche und Gemeinde ein.

Und was wäre eine Feier wie diese ohne Musik? Berührend, emotional und wie gewohnt wunderschön: ein Vergeltsgott der Chorgemeinschaft, der Musikkapelle und unserer Isabella an der Orgel.

Ein sichtlich gerührter Pfarrer bedankte sich bei allen Anwesenden für den schönen Gottesdienst und fürs Kommen. Ein sicheres Zeichen, daß der ruhige Teil dieser Feier zu Ende ist, war das Abfeuern der Ehrensalve, der größten Ehrbezeugung, die Schützen zu vergeben haben.

Gleich im Anschluß lud der Pfarrgemeinderat zur Agape im Pfarrhof. Gottlob hatte sich mittlerweile die Wolkendecke geschlossen und Wein und Brot konnten draußen erreicht werden. Und gegen die Kälte hatten die Marketenderinnen Kathrin Pirnbacher und Daniela Würtl ein gutes Schnapsperl parat. Innerlich so gewärmt, hielten es noch einige Schützen, ein paar Bergrettungsmander und eine handvoll Röcklgwandfrauen eine zeitlang aus.

Wir freuen uns, mit Pfarrer Mag. Santan Fernandes einen aktiven Pfarrer und Seelsorger zu haben und wünschen ihm weiterhin viel Kraft, Freude und Erfolg bei seinen Aufgaben als Pfarrer von St. Ulrich am Pillersee.

Angelika Wurzenrainer



Schnappschüsse von ersiBILD

Impressionen vom Jubiläum unseres Herrn Pfarrers



Polizeiinspektion Fieberbrunn unter neuer Führung Jürgen Graser folgt Roman Lukasser

Mit 1. August wurde dem bisherigen Postenkommandant-Stellvertreter Abteilungsinspektor Jürgen Graser die Leitung der Polizeiinspektion Fieberbrunn übertragen. Der neue Inspektionskommandant kommt aus St. Johann in Tirol, ist verheiratet und Vater einer Tochter. Graser ist im Pillerseetal kein Unbekannter, ist er doch bereits seit 1999 an der Dienststelle in Fieberbrunn. Nach der Matura 1982 kam er durch Schulkollegen zufällig zur damaligen Gendarmerie und absolvierte die Fachausbildung in Mödling. Die Stationen des dienstführenden Beamten: 1984 bis 1990 in Fieberbrunn, 1991 bis 1999 Kommandant-Stellvertreter in Jochberg und seit 1999 wieder in Fieberbrunn. Einige Jahre war er im Bezirksverkehrsdienst (Motorrad) und Kriminaldienst tätig. Derzeit umfasst die Polizeiinspektion Fieberbrunn acht Beamte, wobei zehn Beamte der Sollstand wären. Zum neuen Kommandant-Stellvertreter wurde der gebürtige Osttiroler Josef Moser bestellt. Der nun in den Ruhestand verabschiedete Roman Lukasser wurde nach der Gendarmerieschule in Innsbruck 1977 nach Fieberbrunn versetzt. Der gebürtige Osttiroler versah 36 Jahre Polizeidienst im Pillerseetal, davon viele Jahre als Kommandant-Stellvertreter und seit 1998 als Kommandant der Dienststelle Fieberbrunn. Lukasser ist ausgebildeter Gendarmerie-Bergführer und leitete 15 Jahre die alpine Einsatzgruppe der Gendarmerie im Bezirk Kitzbühel. Lange Zeit war er auch leitender Flugretter des Christophorus IV und ist seit 1978 aktives Mitglied der Bergrettung Fieberbrunn. Rückblickend auf seine polizeiliche Tätigkeit kann er eines mit Sicherheit bestätigen, die früher an den Wochenenden üblichen großen Schlägereien gibt es heute nicht mehr und grundlegend geändert hat sich die EDV-technische Ausstattung der Dienststelle.

Roswitha Wörgötter



Kommandant Jürgen Graser mit seinem Vorgänger und langjährigen Chef Roman Lukasser.

Foto: R. Wörgötter



Überschungsbesuch in der Dienststelle – Die Bürgermeister der Pillerseegemeinden bedanken sich beim langjährigen Postenkommandanten für die gute Zusammenarbeit.

Foto: privat

Gramola

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium

Chor und Solisten der
Wiltener Sängerknaben
Academia Jacobus Stainer
Johannes Stecher
Paul Schweinester
Daniel Schmutzhard

CD-Tipp: Wiltener Sängerknaben J. S. Bach: Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-6)

Im November 2013 erscheint die neueste CD der Wiltener Sängerknaben eine phantastische Aufnahme von J. S. Bachs „Weihnachtsoratorium“.

Unter der Leitung von Johannes Stecher sind der **Chor und Knabensolisten der Wiltener Sängerknaben** sowie das

Tiroler Barockorchester Academia Jacobus Stainer (internationale Bachspezialisten, die z.T. auch in anderen international renommierten Originalklangensembles wie Nikolaus Harnoncourts Concentus Musicus mitwirken).

Als Solisten sind **Paul Schweinester (Tenor)** und **Daniel Schmutzhard (Bariton)** - beide ehemalige Wiltener Sängerknaben, die mittlerweile eine internationale Karriere gestartet haben - sowie Knabensolisten der Wiltener Sängerknaben zu hören.

Die Doppel-CD kann zum Preis von € 24,- (zzgl. Versandkosten) unter **0664-88673782** bzw. im Webshop auf **www.saengerknaben.com** bestellt werden.

Vier Tage im Zeichen des Pferdesports:

Tiroler Meister beim Strasserwirt gekürt

Nach den großen Spring- und Dressurturnieren im Juni waren Mitte September erneut die besten Springreiter aus Österreich und dem benachbarten Ausland auf der Reitanlage Strasserwirt zu Gast. Im Rahmen des nationalen Springturniers wurde auch die diesjährige Tiroler Springmeisterschaft in allen Klassen ausgetragen. Glaubte man vor drei Jahren mit 200 Pferden und 600 Starts die Obergrenze erreicht zu haben, waren bei diesem Turnier knapp 400 Pferde am Start. Für die Unterbringung der Vierbeiner wurden gegenüber dem Landhotel acht große Zelte aufgebaut, wobei tagsüber zwischen Boxen und Reitplatz ein ständiges Kommen und Gehen herrschte. Gesprungen wurde ohne Unterbrechung von 7.00 Uhr morgens bis zum Einbrechen der Dunkelheit.

Den krönenden Abschluss bildete die S* Standardspringprüfung über 1,40 Meter. Mit einem Doppelsieg holte sich der Salzburger Stefan Eder den Großen Preis vom Strasserwirt. Erst nach mehreren Bewerben war die Tiroler Meisterschaft im Springen in allen Klassen entschieden. Zur Siegerehrung überreichte Klaus Heim, der Präsident des Pferdesportverbandes Tirol, die Meistermedaillen 2013 an – Ann-Kathrin Hergeth (Jugend) – Sophia Tiffany (Junioren) – Andreas Hofmann (Oldies) – Victoria Ceipek (Young Rider) – Catrin Glötzer-Thaler (Allgem. Klasse).
Roswitha Wörgötter



Bilder oben und unten: Große Meisterehrung beim Strasserwirt als krönender Abschluss der großartig organisierten und durchgeführten Veranstaltung.



Nach der Ehrenrunde erfolgte nach altem Brauch das „Wassern“ der Tiroler Meister im Wassergraben.

Fotos: Roswitha Wörgötter



Kindergarten St. Ulrich a. P.

Start ins Kindergartenjahr mit zwei Gruppen



Auch der Kindergarten ist ins neue Jahr gestartet. Wiederum gibt es zwei Gruppen die schon wieder voller Tatendrang und Entdeckungsgeist auf spannende und lehrreiche Ereignisse brennen.

*Foto links: Gruppe Monika: vorne am Boden: Veronika, Maryam, Nick
2. Reihe: Tante Monika, Elina, Selina, Elias, Elisabeth, Tante Martina
3. Reihe: Gabriel und Moritz
Ganz hinten: Matthias, Pauli, Lena, Sandra Es fehlt der Franzi*

*Foto unten: Gruppe Manuela: vorne: Levin, Stefanie, Klara, Rene
Mitte: Tante Hanni, Johannes, David, Fabio, Mia, Simon
Hinten: Tante Manuela, Julian, Felix, Marija, Albert, Viktoria, Niko, Tante Doris.*

*Es fehlen: Jette, Sarah, Jinpa und Nina
Foto: Kindergarten St. Ulrich a. P.*



Pillerseer Spatzennest

68 Kinder besuchen heuer die Volksschule St. Ulrich a. P.



Spatzennest-Leiterin Christiane Niedermoser und Assistentin Carmen Walzl mit den ihnen anvertrauten Kindern, die sich sichtlich wohlfühlen in der Nuaracher Kleinkinder Betreuungseinrichtung.

Foto: Pillerseer Spatzennest

Nuaracher Musi-Urgestein und Mundartdichter feierte 80. Geburtstag

Adolf Troger – Marsch zum Jubiläum komponiert

Mit einem eigens von Kapellmeister Joschi Deisenberger komponierten Marsch gratulierte die Bundesmusikkapelle St. Ulrich ihrem Ehrenmitglied Adolf Troger zum 80. Geburtstag, den er am 7. August feierte. Der Öffentlichkeit wird der „Adolf Troger-Marsch“ beim Nuaracher Cäcilienkonzert präsentiert. Der musikalische Tausendsassa ist eigentlich gelernter Mechaniker und war zehn Jahre als Raupenfahrer und Mechaniker bei der Landwirtschaftskammer in Innsbruck beschäftigt. 1963 hat Adolf den Seewirt zum Cafe Troger umgebaut und ein Jahr später seine Frau Tilly, eine geborene Lackner, aus St. Ulrich geheiratet. Bis 1995 haben sie gemeinsam das Cafe Troger betrieben. Besonders beliebt bei Gästen und Einheimischen waren der „5 Uhr-Tee“ bzw. der „Kerzerl-Abend“ mit Adolfs vielfältiger Live-Musik. Egal ob als Alleinunterhalter, als Conférencier oder bei den „Troger Buam“ mit seinem Bruder Walter, Adolf musizierte und unterhielt gerne. Seit 67 Jahren ist Adolf Mitglied der Musikkapelle St. Ulrich, er hat Tenorhorn gelernt, spielt aber auch zahlreiche andere Blasinstrumente und ist nach wie vor aktiver Schlagzeuger. Neben der Musik widmete sich Adolf früher gern der Malerei und dem Schnitzen von Bildtafeln, Figuren oder Perchtenmasken. In den letzten Jahren hat sich der rüstige 80er viel mit Mundartdichtung beschäftigt. Nach der Veröffentlichung eines Mundart-Buches hat er mit Andrea



Der Vollblutmusiker bei einem Auftritt auf der Buchensteinwand mit Joschi Deisenberger und Robert Fuschlberger.

Foto: Maria Kalss

Hörl eine CD aufgenommen. Im Frühjahr wurde er von Hermann Pallhuber zu Radioaufnahmen in das Landesstudio Tirol eingeladen. Seither sind zwischen den Volksmusik- und Blasmusiksendungen immer wieder Adolfs Gedichte und Gschichtl'n im typischen Dialekt zu hören. Der Vater von zwei Töchtern ist heute dreifacher Großvater.

Roswitha Wörgötter

Start ins neue Schuljahr

68 Kinder besuchen heuer die Volksschule St. Ulrich a. P.





Im heurigen Schuljahr besuchen 68 Kinder unsere Volksschule. Als Klassenlehrerinnen unterrichten Frau Monika Hofer (2. Klasse), Frau Elisabeth Knapp (3. Klasse), Frau Theresia

Sojer (4. Klasse) und als Klassenlehrer und Schulleiter Herr Siegfried Gasser (1. Klasse). Außerdem wird das Lehrerteam verstärkt durch Frau Barbara Hinterholzer (Werklehrerin),

Frau Barbara Heigenhauser (Religionslehrerin) und durch Frau Marlene Bürgler (Betreuungslehrerin für einzelne Kinder).

Dir. Siegfried Gasser

11. IVV Wander WM - ein voller Erfolg!

Strahlende Sieger bei der 11. IVV Wander-WM im PillerseeTal

Mit drei Rekorden ging am Samstag die 11. IVV Wander-Weltmeisterschaft im Tiroler PillerseeTal zu Ende. Ursula Dinges (D) sowie Guido Hetzenegger (D) siegten in der Einzelwertung. Zum Team-Weltmeister krönten sich die Koala Wanderers (Int.). Die 12. IVV-Wander-Weltmeisterschaft findet 2014 im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen (Steiermark) statt.

Drei Tage lang galt es für die Teilnehmer der Wander-Weltmeisterschaft des internationalen Volkssport Verbandes (IVV) Kilometer zu sammeln. Täglich standen drei unterschiedliche Routen zu den schönsten Plätzen und Berggipfeln im PillerseeTal zur Auswahl. „Für die meisten Teilnehmer steht eher der Naturgenuss und der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund, wobei der sportliche Aspekt nicht kurz kommt – schließlich handelt es sich um eine Weltmeisterschaft!“, so der IVV-Präsident Franz Kirchweger. Sportlich lesen sich auch die gesammelten Kilometer. Gemeinsam erwanderten die Teilnehmer exakt 52.387 Kilometer und stellten damit einen neuen Rekord auf. Für einen weiteren Rekord sorgte Guido Hetzenegger (Deutschland). Mit 209 Kilometern sammelte er die meisten Kilometer, die je bei einer Wander-WM erzielt wurden und kürte sich damit zum IVV Wander-Weltmeister 2013 in der Einzelwertung. Stolze 145 km erreichte die neue Weltmeisterin, Ursula Dinges (Deutschland), in der Damen-Einzelwertung. Auf unglaubliche 10.207 Kilometer kamen die bereits favorisierten Koala Wanderers, die sich damit die Weltmeisterschaft in der Teamwertung sicherten. „Es war eine tolle Weltmeisterschaft und wir sind wirklich stolz auf unseren WM-Titel. Im nächsten Jahr treten wir selbstverständlich bei der WM im Naturpark Zirbitzkogel-

Grebenzen zur Titelverteidigung an!“, so die strahlenden Sieger bei der Abschlussfeier.

Der IVV Präsident, Franz Kirchweger, streute einmal mehr dem Tourismusverband PillerseeTal Rosen für die professionelle Abwicklung der Veranstaltung und die perfekten Wanderrouten. Mit beinahe 1.100 Teilnehmern erzielte die WM im Tiroler PillerseeTal ebenfalls einen neuen Rekordwert. „Wir hatten mit etwa 800 Teilnehmern gerechnet und können heute die gewaltige Zahl von 1.081 Teilnehmern aus über 20 Nationen bestätigen.“, so der Projektleiter des Tourismusverbandes Mario Hornbacher.

Unter großem Applaus übergab das Organisationsteam aus dem PillerseeTal die offizielle WM-Fahne an die Vertreter des Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, wo im kommenden Jahr die 12. IVV Wander-Weltmeisterschaft stattfindet.

Nachhaltigkeit als Ziel

Die Strecken der IVV Wander-WM bleiben erhalten und werden als permanente Wanderrouten auch nach der WM zu den Highlights des PillerseeTals führen, so dass die Wandergäste in der Region ein noch größeres Angebot vorfinden. Umrahmt von den markanten Gipfeln des Kaisergebirges, den Loferer und den Leoganger Steinbergen, bietet das PillerseeTal seinen Gästen mehr als 400 Kilometer markierte Wanderwege zwischen 700 und 2500 Meter Seehöhe. Von gemütlichen Spaziergängen, etwa am Ufer des Pillersees, bis hin zu hochalpinen Touren und Klettersteigen auf die schönsten Gipfel reicht das Angebot der Region. Neben der Quantität stehen in den Orten Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Ulrich am Pillersee, St. Jakob in Haus und Waidring vor allem die Qualität und das Natu-



erlebnis im Vordergrund. „Die vielen, abwechslungsreichen Wanderrouen in den unterschiedlichen Höhenlagen und Schwierigkeitsgraden machen das PillerseeTal so einmalig für jeden Wanderer. Eines haben alle Wege gemeinsam: Das intensive Erlebnis nahezu unberührter Natur.“, schwärmt Florian Phleps, Geschäftsführer des Tourismusverbandes.

Alle Informationen zur IVV Wander-Weltmeisterschaft und dem Wanderangebot der Region finden Sie unter

www.pillerseetal.at

Text: wmp

Bilder: wmp, TVB Pillerseetal, Mario Horngacher



11 IVV WM 2013

11. IVV Wander-WM 2013
19.-21.9.2013 · PillerseeTal · St. Ulrich am Pillersee · www.pillerseetal.at

Vom Ausseerland nach Irland und retour

Irish-steirische Nacht am Pillersee

Die Band IRISHsteirisch aus dem Salzkammergut verwandelte das KUSP in St. Ulrich a.P. am Wochenende in ein brodelndes irisches Pub mit mehr als 200 Besuchern. IRISHsteirisch verbindet energievoll steirische und irische Volksmusik und kombiniert sie mit Pop- und Rockelementen zur Weltmusik. Der Verein Kultur am Pillersee mit Obfrau Kathi Würtl organisierte rund um den Auftritt der bekannten Band auch ein stimmiges Rahmenprogramm. Gitarrist Simon, ein Teil des Trios „Gitarrenstrudel“, und die Fieberbrunner Linedancers sorgten für ein Vorprogramm, das richtig Lust auf den Hauptact machte. IRISHsteirisch mögen es gerne bunt, vermischen Folk- und echte Volksmusik und machen sich ihren eigenen



Gitarrist Simon, ein Teil des Trios „Gitarrenstrudel“, begeisterte das zahlreiche Publikum.

musikalischen Reim darauf. Die Musiker sind in beiden musikalischen Welten zu Hause und spielen wie selbstverständlich mit den Stilen der jeweiligen Musikgattung.

Als Gastmusikerin glänzte auch eine der besten österreichischen Dudelsackspielerinnen - Saskia Konz bereicherte mit ihrem virtuos, dynamischen und außergewöhnlichen Spiel am Dudelsack den Auftritt der Band, der fast bis Mitternacht dauerte.

Auf die kulinarische Begleitung wurde nicht vergessen, Irish Beef, Guinness und Whiskeys wurden genauso angeboten wie steirische Schmankerl.



Die Fieberbrunner Linedancers machten richtig Lust auf den Hauptact.

Fotos: Maria Kalss

Maria Kalss



IRISHsteirisch verbindet energievoll steirische und irische Volksmusik. Saskia Konz bereicherte mit ihrem virtuos Dudelsackspiel das Konzert von IRISHsteirisch.

Ein Fest für Menschen mit Behinderung am Pillersee

Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung

Bereits zum 6. Mal fand in St. Ulrich am Pillersee die IDUS-Sommergaudi, heuer unter dem Motto „Tanzen macht Freu(n)de!“, im Sport- und Kulturzentrum statt.

Der Verein IDUS (Integration durch Sport) mit Obfrau Monika Atzl hat sich auch dieses Jahr wieder einiges einfallen lassen, um die Besucher zu begeistern. Mehr als 50 Menschen mit mentaler Behinderung aus ganz Tirol und ihre Begleiter konnten bei einem schwungvollen Programm mit verschiedenen Tanzgruppen wie dem Tanzsportzentrum Pillerseetal, den Nuaracher Stoabergplattlern, den Zumba-Kids aus Hochfilzen sowie den Koasaliners aus Kössen das Tanzbein schwingen. Die verschiedenen Tanzgruppen animierten mit ihren Darbietungen die Zuschauer zum Mittanzen auf der Bühne. „Für Menschen mit Behinderung ist es wichtig, sich mit anderen Menschen zu treffen, nur so kann Inklusion funktionieren“, so der Obmann des Vereins der Lebenshilfe im Bezirk Kitzbühel, Markus Rottenspacher.

Eine Bastelstation für Musikinstrumente ergänzte das tolle Programm, bei dem natürlich Spaß und Integration im Mittelpunkt standen. Für das leibliche Wohl wurde wie immer bestens gesorgt. Der Verein IDUS konnte durch seinen engagierten Einsatz wieder einmal einen besonderen Tag für Menschen mit Behinderung gestalten, der gelebte Integration zeigte.

Maria Kals



Lateinamerikanische Klänge mit den Zumba-Kids aus Hochfilzen.

Fotos: Maria Kals



Ulrike mit jungen Tänzern vom Tanzsportzentrum Pillerseetal.



oben: Die flotten Koasaliners aus Kössen animierten viele Besucher zum Mittanzen. Unten: Der älteste Besucher, Hans Simair (101 Jahre alt), wurde vom rasenden Reporter Jonny Grander für die Zeitschrift „Lebenswert“ interviewt.



Nina vom Verein IDUS unterstützte tatkräftig Patrick bei der Bastelstation.



Ehrenamtliche Essensfahrer gesucht!

Für die Auslieferung von Essen auf Rädern sucht der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillerseetal FahrerInnen und Fahrer mit Führerschein B, die in einem netten Team ehrenamtlich mitarbeiten möchten.

Die Arbeit erfolgt nach festgelegten Einsatz- und Routenplänen, natürlich unter Berücksichtigung individueller Wünsche.

Telefonische Informationen unter 05354 52580



Das gibt's nur in St. Ulrich am Pillersee!

Nach der WM ist vor der WM



Nach der gelungenen Wander-Weltmeisterschaft mit knapp 1.100 Teilnehmern im Herbst, wird bereits intensiv am Langlauf-Masters-Worldcup im Jänner 2014 gearbeitet. Bild in der Mitte vlnr: Mario Horngacher (OK-Chef Wander WM, Mag. Florian Phleps (Geschäftsführer TVB Pillerseetal) und Georg Wörter (OK-Chef Langlauf Masters World Cup). Fotos: wmp, coc

Wenige Tage nach der 11. IVV Wander-Weltmeisterschaft ziehen Gemeinde und Tourismusverband positive Bilanz. Der Blick ist nun auf die Masters Langlauf Weltmeisterschaft im Jänner gerichtet.

Mit 1.081 Teilnehmern erzielte das PillerseeTal einen absoluten Rekord in der 11-jährigen Geschichte der IVV Wander-Weltmeisterschaften. Der Präsident des IVV, Franz Kirchweger, zeigte sich ebenso begeistert von der professionellen Abwicklung und dem gewaltigen Wanderangebot der Region, wie NR Franz Hörl, der ebenso bei der Wander-WM zu Gast war. Die Umsetzung der WM vor Ort erfolgte durch den TVB PillerseeTal und die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee sowie die örtlichen Vereine, allen voran der EHC Nuaracher Bulls. „Das PillerseeTal hat viel Erfahrung im Umgang mit großen Veranstaltungen. Es hat mich begeistert mit welcher Professionalität und mit welchem Engagement die Region die WM abgewi-

ckelt hat!“, so Kirchweger.

Nächtigungen und Wirtschaftsimpuls

Mario Horngacher, der Projektleiter im TVB, stellt heraus, dass etwa die Hälfte der über 1.000 Teilnehmer nicht nur für die 3-tägige WM in der Region weilte, sondern die komplette Wanderwoche in Anspruch genommen hat. Die Auswirkungen sind nicht nur in den Übernachtungszahlen messbar, sondern auch in der Wirtschaft. So bestätigt auch die Bürgermeisterin von St. Ulrich am Pillersee, Brigitte Lackner: „Die Wander-WM hat sich in der gesamten Wirtschaft des Ortes und wohl auch der Region, vom Einzelhandel bis zur Gastronomie, deutlich ausgewirkt.“

Nachhaltige Wirkung

Neben den direkten Impulsen schätzt man im PillerseeTal aber auch die langfristige Image-Wirkung sehr hoch ein. „Das mediale Echo war in allen Märkten sehr hoch und wir konnten unsere Wanderkompetenz

deutlich unter Beweis stellen. Diese Berichterstattung wird sich auch auf die kommenden Jahre auswirken.“, so TVB Geschäftsführer Florian Phleps. Die WM-Routen bleiben auch in der Zukunft erhalten und sind künftig als permanente Wanderungen im Kalender des internationalen Volkssportverbandes gelistet.

Nach der WM ist vor der WM

Nun blickt man im PillerseeTal bereits auf die nächsten Großveranstaltungen. Neben Biathlon Weltcup und FIS Continental-Cup im Dezember, konzentriert man sich in St. Ulrich am Pillersee und Hochfilzen nun vor allem auf die Weltmeisterschaft der Masters Langläufer im Jänner. Für die zehntägige Veranstaltung erwarten die Verantwortlichen etwa 1.200 Teilnehmer und bis zu 800 Begleitpersonen. Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.pillerseetal.at

wmp

Die Volksbühne Nuarach spielt heuer in der Vorweihnachtszeit ein ernstes Volksstück mit dem Titel

„Weihnachten am Berghof“

von Anton Maly

Die Termine:

- | | | |
|------------|--------------|-----------------------------------|
| • Freitag | 29. November | 19:30 Uhr – Premiere |
| • Samstag | 30. November | 19:30 Uhr |
| • Samstag | 07. Dezember | 19:30 Uhr |
| • Sonntag | 15. Dezember | 15:00 Uhr – Nachmittagsaufführung |
| • Dienstag | 17. Dezember | 19:30 Uhr – letzte Aufführung |

Das Stück schildert, wie der Berghofbauer mit eiserner Sturheit seine Tochter Leni dazu bringt, mit dem Oberknecht Thomas den elterlichen Hof zu verlassen, weil die beiden heiraten wollen...

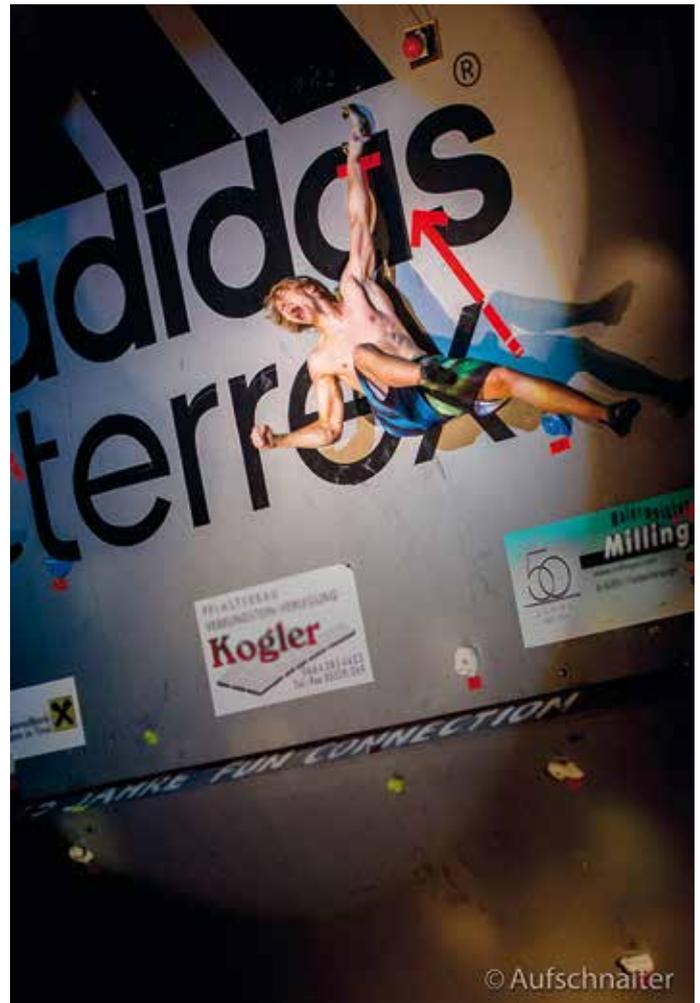



Volksbühne
Nuarach

Rockdesaster 2013

Aufschnaiter gewinnt Master of Desaster

Die 56 Teilnehmer des Cold Water Soloing-Bewerbs stellten sich am Samstag, 31. August den nicht weniger als 502 Zuschauern und zeigten Klettern auf höchstem Niveau. Am Ende kürt sich der Tiroler Meister im Speedklettern, Andi Aufschnaiter zum Master of Desaster und Lisi Kendler sichert sich souverän den Titel der Miss Desaster. Mit dem spektakulären Cold Water Soloing, bei dem seilfrei über Wasser geklettert wird, fand das Rockdesaster 2013 am Samstagnachmittag seinen Höhepunkt. „Gravity is a force which is absolutely overrated“, bleibt der Jochberger Andi Aufschnaiter seinem Motto auch beim Rockdesaster 2013 am Pillersee treu und setzt sich in einem spannenden Head-to-Head Finale gegen Eiskletterweltmeister Markus Bandler durch. Bei den Damen sichert sich die Nuaracherin Lisi Kendler den Titel der Miss Desaster. Den „Rookie of Desaster“ nahmen Hannah Seidl (Kinder) sowie Hannah Wimmer und Philipp Geisler (beide Schüler), die sich in ihren Klassen durchsetzen konnten, mit nach Hause. Das Rockdesaster 2013 hat sowohl sportlich, als auch stimmungsmäßig alle Erwartungen übertroffen: „Im starken Teilnehmerfeld, haben wir sehr gutes Klettern gesehen, auch der Ablauf der Veranstaltung war perfekt, die Temperaturen okay und eine Wiederholung im nächsten Jahr ist sehr wahrscheinlich.“, freut sich Veranstalter Markus Kogler von der Fun Connection. Die Forellenranch präsentierte sich als der perfekte Gastgeber nicht nur für den Hauptbewerb, sondern auch das Rahmenprogramm. Den Beginn machte bereits am Freitag die Liveband „TWO“ und Hansjörg Auger, der mit seinem Filmvortrag „Tiefblick“ trotz der herbstlichen Temperaturen viele Kletterbegeisterte nach draußen lockte und mit seiner offenen Art Begeisterung versprühte. *smp*



Seilfreies Klettern an der Kletterwand (10m) über Wasser.



Lisi Kendler souverän am Weg zur Miss Desaster.

Fotos: Aufschnaiter



Wimpernschlagfinale - Andi Aufschnaiter setzt sich in einem knappen Finale gegen Markus Bandler durch.



FANCLUB GRÜNDUNG

Wir gründen einen Fanclub für unseren FC WACKER Innsbruck im Tiroler Unterland! Bei Interesse zum Club oder zur Mitgliedschaft bitte um Kontaktaufnahme unter:

CBNW@gmx.at

Auf diesem Weg werden wir alle Fragen beantworten!
Wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen!

Bachelor of Education

Herzlichen Glückwunsch

Mit großem Stolz gratulieren wir Stefan Hasenauer zum hervorragenden Abschluss als Bachelor of Education für die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde sowie zur Lehrberechtigung für Ernährung und Haushalt

Stefan hat seit Schulbeginn die Lehramtsverpflichtung in der Hauptschule Kössen und vermittelt dort mit viel Engagement sein Wissen den Kindern der Gemeinden Kössen, Walchsee und Schwendt.

Wir wünschen dir viel Glück und Gesundheit für deinen weiteren Lebensweg.

Deine Familie



GREENIES & FRIENDS und Trio DONNE DEL VENTO

Die Greenies möchten sich im Namen aller Mitwirkenden ganz herzlich bei allen Besuchern des Konzertes am 06.07.2013 für ihre Aufmerksamkeit und Begeisterung bedanken. Dies hat den Abend für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

*Anneliese und Alois
mit Fabienne und Nadine*



ORF

tilak
Unternehmen Gesundheit



Benefiz Kunstauktion „Rare Diseases“

16. November 2013

Stanglwirt in Going am Wilden Kaiser

18³⁰ Uhr

Dies ist ein Maturaprojekt der HAK Kitzbühel, das wir Nuaracher Mädls mit zwei Kolleginnen nun nach langer Vorbereitung und mit Unterstützung öffentlicher und privater Einrichtungen sowie privater Personen und den Künstlern, durchführen können.

Wir bitten und hoffen, dass auch aus der Nuaracher Bevölkerung recht viele mit großem Herzen teilnehmen werden.

Unter dem Begriff „Rare Diseases“ werden ca. 6.000 – 8.000 verschiedene seltene Krankheiten zusammengefasst. Allein 400.000 betroffene Menschen leben in Österreich und 75 Prozent davon sind Kinder.

Wir danken folgenden Künstlern für ihre Bilder:

Rudolf Lamprecht, Tamara Schachinger, Siegfried Rofner, Elmar Peintner, Hadwig Eberharter, Ursula Linsner, Marie Kumar-Hackl, Christine Webhofer, Maria Genitheim, Edith Schroll, Fernando Mesquita, Monika Pacher, Kurt Pfeiffer, Sieglinde Pfeiffer, Julia Kerschbaumer, Hauptschule Fieberbrunn, Hauptschule Kössen, Hauptschule St. Johann i.T. 2, und andere wo wir noch hoffen Bilder zu bekommen (Besichtigung: www.i-med.ac.at/pr/openeyes)

Der Erlös geht zu 100 Prozent an die Forschungsgruppe „Seltene Krankheiten“ der Innsbrucker Kinderklinik

Vielen Dank an Alle, die uns bisher unterstützt haben!

Vanessa Luchner, Nicola Pedratscher, Stefanie Tröger, Laura Beqa

Spendenkonto

IBAN: AT80 3634 3000 0004 8611, BIC: RZTIAT22343, BLZ: 36343
Raiffeisenbank St. Ulrich am Pillersee



Ein Vollblutmusikant feierte seinen 80. Geburtstag!

Troger Adolf ist ein sehr bekanntes Gesicht in den Reihen unserer Musikkapelle, er ist seit nunmehr 67 Jahren Mitglied und hat schon so ziemlich in jedem Register mitgewirkt. Angefangen hat er seine Laufbahn bei der BMK St. Ulrich a. P. am Althorn, von 1947 bis 1991 spielte er das Baßflügelhorn, zwischendurch fungierte er aber auch am Tenorsaxophon und an der 1. Trompete.

Nachdem er 1952 einen Dirigentenkurs in Rotholz erfolgreich abschloss, gab er von 1953- 1958 als Dirigent den Takt an. Bis 2001 war er Dirigent-Stellvertreter.

Weiters machte Adolf bis 1991 die Konzertansage. Bei so manch großem Konzert sorgte Adolf mit seinen Witzen und selbstgeschriebenen Gedichten für beste Stimmung. Auch heute noch ist Adolf mit seinen Gedichten bei einzelnen Konzerten und sogar im Radio Tirol zu hören.

Seit 1991 verstärkt er das Schlagzeugregister, dort gibt er an der Pauke sein Bestes. Mit handgeschriebenen vergrößerten Noten und Spezialnotenständer ist er noch immer mit vollem Eifer bei der Sache.

Auch die Kameradschaft ist ihm wichtig. Deshalb ist es auch heute noch der Fall, dass Adolf bei den Bezirksmusikfesten kräftig mit seinen jüngeren Musikkameraden mitfeiert.

Er hat auch schon zahlreiche Ehrungen entgegennehmen können, erst im Jahr 2012 überreichte ihm Landeshauptmann Günther Platter die Verdienstmedaille in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft.

Am 07. August 2013 feierte Adolf seinen 80. Geburtstag und lud aus diesem Anlass unsere Musikkapelle beim

Cafe Birnbacher ein. Als Geschenk überreichte im Obmann Christoph Würtl den von unserem Kapellmeister Deisenberger Josef komponierten Marsch „Adolf Troger Marsch“, der am 23. November beim traditionellen Cäcilienkonzert uraufgeführt wird.



Adolf Troger mit Obmann Christoph Würtl, Thomas Reich, dem künstlerischen Gestalter des Geschenks und Joschi Deisenberger, der den „Adolf Troger Marsch“ zum achzigsten Geburtstag des Jubilars komponiert hat.

Foto: Maria Kalss

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich für die Einladung und den netten Abend bedanken, und wünschen dir alles Gute und vor allem Gesundheit. Wir hoffen, dass du uns noch viele Jahre bei der BMK St. Ulrich a. P. erhalten bleibst.

Alexandra Eder

Cäcilienkonzert

Samstag 23. November 2013

Beginn: 20.00 Uhr

im Kultur- und Sportzentrum Pillersee

EINTRITT FREI!

Cäcilienmesse

Sonntag 24. November 2013

Beginn: 19.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Ulrich am Pillersee



Die Vereinsobleute ziehen Bilanz

Schmankerlfeste 2013

Nach eingehenden Diskussionen haben sich die Obmänner der Dorffestvereine, als Alternative zum rückläufigen Nuaracher Dorffest, in diesem Jahr für die Durchführung von zwei völlig anders gelagerten Festen entschieden. Im Mittelpunkt der Schmankerlfeste standen die traditionelle Hausmannskost und die gemütliche Unterhaltung am Dorfplatz bei freiem Eintritt – ohne hochprozentigen Alkohol.

Wie Gemeinderat und Vereinsreferent Walter Mitterweißbacher bestätigt, war die Konstellation der Schmankerlfeste einzigartig und eine Herausforderung für alle Beteiligten: Neun Vereine – eine gemeinsame Kassa – gleichwertige Aufteilung des Reinerlöses – vereinsübergreifende Arbeitseinteilung.

Rückblickend betonen die Vereinsobmänner, konnte angesichts der vielen Festbesucher und der guten Witterung das Maximum herausgeholt werden. Das große Interesse und die durchwegs positiven Reaktionen von Einheimischen und Gästen minderte die anfängliche Skepsis. Bei der Arbeitseinteilung wurde jedoch der große Zeitaufwand für die Zubereitung der Schmankerl unterschätzt, in diesem Bereich bestünde noch Handlungsbedarf in Form einer verbesserten Koordination der vereinsübergreifenden Zusammenarbeit. Aus finanzieller Sicht bleibt für einige Vereine im Vergleich zum traditionellen Dorffest unterm Strich deutlich weniger, die Mehrheit der Vereine kann sich aber über Mehreinnahmen freuen. Abschließend überwiegt die Freude, zwei gesellige äußerst problemlose Feste veranstaltet zu haben.

POSITIVE Aspekte: Herausragend der Zusammenhalt der Nuaracher Vereine und der vorbildliche Arbeitseinsatz – Das Ortszentrum als idealer Festplatz mit der perfekten Infrastruktur für dieses Fest – Der gesittete Festverlauf bis 23.00 Uhr (insgesamt nur zwei zerbrochene Gläser).

NEGATIVE Aspekte: Großer Arbeitsaufwand im Küchenbereich (beginnend am frühen Morgen bis etwa 22.00 Uhr) – Kein attraktives Fest für die Jugend – Erfolg ist wetterabhängig.

An dieser Stelle möchten sich die Vereinsverantwortlichen bei der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee und bei der Infrastrukturgesellschaft für die Unterstützung bedanken.

Die Entscheidung, ob es im nächsten Jahr wieder ein Dorffest oder ein Schmankerlfest geben wird, das wollen die Vereinsobleute in aller Ruhe abklären. Im nächsten Jahr ist die Feuerwehr Flecken wieder mit dabei, die Fleckner haben heuer aufgrund ihres Jubiläumsfestes ausgesetzt. R. Wörgötter



Volksmusikabend beim 2. Schmankerlfest.

Fotos: ersiBILD



Großen Anklang fanden die von den heimischen Vereinen angebotenen Schmankerl.



Bild oben vom OK-Chef zum Oberkellner: Mario Horngacher der selbst viele Jahre die Organisation des Dorffestes inne hatte, hilft noch immer tatkräftig mit.

Bild links: OK-Chef Walter Mitterweißbacher (stets am Handy und trotzdem immer am lächeln) war ständig bemüht alle Wünsche und Bedürfnisse von Gästen aber auch veranstaltenden Vereinen und Akteuren zur besten Zufriedenheit zu erfüllen. Auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott“ lieber Walter und die besten Wünsche zur baldigen Genesung!

Vor den Vorhang - Adolf und Rudi

Heinrichsäule erstrahlt in neuem Glanz



Die Heinrichsäule beim Restaurant Birnbacher wurde von Adolf Troger und Rudi Lackner durch kleine Ausbesserungsarbeiten und frischer Farbe instand gehalten. Der Originalspruch „Oh Kaiser Heinrich - heil'ger Mann, nimm du dich uns'rer Felder an, von Ungeziefer aller Art, sei'n sie durch deinen Schutz bewahrt“ wurde von Adolf auf eine Tafel gemalt und so kann vor dem Winter die Tafel abgenommen werden und im Frühjahr entfällt das aufwändige Aufmalen der Schrift, da Schnee und Nässe der Säule immer arg zusetzen.

Text und Foto: Maria Kalss

Masters Langlauf World Cup 2014

Masters Tagung in Russland

Der Masters Langlauf World Cup im PillerseeTal rückt näher.

Ab 23. Jänner 2014 gastiert der Masters Langlauf World Cup im PillerseeTal (Tirol/AUT). Das Organisations-Team präsentierte beim Herbstmeeting der World Masters Association (WMA) in Syktyvkar (RUS) den aktuellen Planungsstand.

Vom 2. bis 6. Oktober tagte der Weltverband der Masters Langläufer in Syktyvkar (RUS), dem Austragungsort des Masters World Cups 2015. Gespannt erwarteten die nationalen Direktoren um WMA-Präsident Thomas Heckmann (GER) den Bericht der Delegation aus dem Tiroler PillerseeTal zum aktuellen Planungsstand.

Von sportlicher Seite konnte OK-Direktor Georg Wörter ein durchwegs positives Resümee ziehen. Insgesamt werden 31 Wettkämpfe an 6 Wettkampftagen abgewickelt. Der sportlichen Infrastruktur kommt deshalb eine besonders hohe Bedeutung zu. „Im Bereich der Infrastruktur, den Sportstätten und dem Wettkampfprogramm liegen wir absolut im Plan. Wir können größtenteils auf Bestandsloipen und -Anlagen zwischen St. Ulrich am Pillersee und Hochfilzen zurückgreifen und somit eine hohe Qualität garantieren!“, so der OK-Direktor Wörter.

Zum Masters World Cup 2014 erwartet man im PillerseeTal etwa 1200 Athleten sowie zirka 800 Begleitpersonen. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt ausschließlich innerhalb der Region und somit nahe den Sportstätten. „Derzeit stellen Norwegen, USA, Deutschland mit jeweils 100 Athleten und Russland mit etwa 160 Athleten die größten Mannschaften. Die Anmeldung ist noch bis

Ende November möglich und wir hoffen natürlich auch auf zahlreiche Starter aus Österreich.“, berichtet OK-Generalsekretär Stefan Niedermoser.

WMA-Präsident Thomas Heckmann, der sich bereits mehrfach vor Ort von den Vorbereitungsarbeiten überzeugen konnte, zeigte sich erneut begeistert: „Die Professionalität im PillerseeTal ist beeindruckend und ich kann mit Sicherheit sagen, dass wir einem hervorragenden World Cup 2014 entgegenblicken!“

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter: www.mwc2014.com

wmp



vlnr: Igor Dumin (Sportminister Republik Komi), Stefan Niedermoser (OK PillerseeTal), Lisa Heckmann (WMA-Finanzreferentin), Georg Wörter (OK PillerseeTal), Dieter Heckmann (WMA Ehrenpräsident), Atomphysiker Vitali Kourotchkin (Nationaler Direktor Russland).

Foto: mwc2014

Prämierte Fleisch- & Wurstspezialitäten von TANN bei SPAR Koblinger:**Frisch, regional und von bester Qualität**

Ernst Koblinger ist SPAR-Kaufmann aus Leidenschaft: Als gelernter Metzger weiß er ganz genau, worauf es bei guten Lebensmitteln ankommt. Und so sieht auch das breite Frischesortiment in seinem SPAR-Supermarkt in St. Ulrich aus: Brot von den besten Bäckern aus der Umgebung, Honig von den eigenen Bienen und die mit „Gold“ prämierten Fleisch- und Wurstspezialitäten von TANN machen den Nahversorger zum echten Frischeparadies im Pillerseetal. Der dritte Geburtstag wurde am 27. & 28. September mit vielen Aktionen gefeiert.

Seit genau drei Jahren ist Ernst Koblinger SPAR-Kaufmann in St. Ulrich. Das damals neu erbaute 500 m² große Geschäft zählt zu den wichtigsten Nahversorgern im Tal. Die Kundschaft schätzt das breite Sortiment, die Frische und die Qualität, aber auch den Service, die Freundlichkeit und die Sauberkeit. „Wir werden täglich vom SPAR-Frischedienst beliefert“, sagt Ernst Koblinger. „Wir tun alles, um die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Im Gegenzug dazu belohnen sie uns mit ihrer Treue und ihrem Vertrauen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.“

„Gold“ für TANN-Frischfleisch und Wurstspezialitäten

Als gelernter Metzger steht Ernst Koblinger am liebsten selbst hinter der Feinkosttheke und berät die Kundschaft. „Bei Fleisch-, Wurst- und Schinkenspezialitäten haben wir uns bewusst für TANN entschieden. Der SPAR-eigene Fleisch- und Wurstwarenproduzent mit Sitz in Wörgl genießt seit 50 Jahren höchstes Vertrauen bei den Konsumenten und bietet eine große Auswahl“, so Ernst Koblinger. „Die Produkte verfügen über das AMA-Gütesiegel, das heißt, sie stammen zu 100 Prozent aus Österreich und werden hier verarbeitet. Außerdem wurden beim Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren in Wels 14 TANN-Produkte mit „Gold“ ausgezeichnet, darunter Frankfurter, Extrawurst und die ‚Qualität Tirol‘-Edelbrater. Das zeugt von der hohen Qualität und dem guten Geschmack.“ So oft wie möglich, bietet der SPAR-Kaufmann auch Fleisch aus der Region an: Darunter Pillerseetaler Kalb oder das Pillerseetaler Lamm. Speck und Würstl bezieht er auch von der Fleischerei Horngacher aus Fieberbrunn.

**Regionale Produkte und Extra-Services**

Feinste Schwarz- und Holzofenbrote, Gebäck und Konditorware liefern die Bäckereien Maislinger und Georg Hasenauer von der Bäckerei Hörfarer aus Fieberbrunn sowie die Bäckerei Ellmauer aus Unken. Alles was mit Honig zu tun hat, stammt von Ernst Koblengers eigenen 85 Bienenvölkern: Die Cremen, Kerzen und Honiggeschenke stellt seine Frau Birgit mit viel Geschick und Liebe her. Unterstützt werden die beiden von einem 15-köpfigen Team, wodurch der SPAR-Supermarkt ein wichtiger Arbeitgeber in der Region ist. Ein besonderer Service ist die Gratis-Hauszustellung im Pillerseetal, die nach Bedarf organisiert wird. Wer selbst zum Einkaufen kommt, dem stehen 55 Gratis-Parkplätze zur Verfügung.

Öffnungszeiten des SPAR-Supermarktes in St. Ulrich:
Mo – Fr von 7.00 bis 18.30 Uhr, Sa von 7.00 bis 17.30 Uhr

Das ist ein Grund zum Feiern

30 Jahre Ortsstelle PillerseeTal

Vor 30 Jahren haben engagierte Mitmenschen die Ortsstelle Fieberbrunn des Roten Kreuzes mit viel Fleiß und großem persönlichen Einsatz gegründet.

Am Sonntag, dem 8.9. war es dann soweit und es wurde ordentlich gefeiert. Ein festlich gestalteter Gottesdienst mit HW Pfarrer Franz Hirn, feierlich umrahmt von der Sängerrunde Fieberbrunn bildete den Auftakt.

Ortsstellenleiter Herbert Fleckl begrüßte neben den zahlreich anwesenden Ehrengästen, Rettungsmittgliedern und Festbesuchern auch die Gründungsmitglieder der Ortsstelle. Anschließend gab es Gelegenheit, bei einem Tag der offenen Tür „30 Jahre Rettungswesen im Pillerseetal - ein roter Faden führte uns vom Beginn bis zum Jetzt“ die Einrichtungen bei Musik und Unterhaltung, Speisen und Getränken der Ortsstelle zu besichtigen.

Die Jugendgruppe Kitzbühel zeigte uns eindrucksvoll ihr Können bei der Versorgung eines Unfallopfers (siehe Foto). Unterstützt wurden sie tatkräftig von Dr. Rupert Ernst, der Krisenintervention sowie vom Einsatzfahrzeug.



Stefan Lippert erklärte fachkundig die einzelnen Versorgungsgänge. Infostand ÖAMTC, Zivilschutz und Hausnotruf komplettierten die Ausstellung.

Ein herzliches DANKE richtet sich an ALLE, die zum großartigen Gelingen unseres Jubiläumsfestes beigetragen haben.
Text und Foto: RK Fieberbrunn

Für den Sommer 2014 bestens gerüstet!

Sanierung der Seebühne am Pillersee



Der nächste Sommer kommt bestimmt! Abgeschlossen wurde die Totalsanierung der Seebühne am Pillersee. Gemeinsam mit Alexander Unterdorfer, Alois Brüggel und Mario Horngacher haben unsere Bauhofmitarbeiter Leo Millinger und Klaus Reiter die Seebühne neu errichtet.

Fotos: Mario Horngacher

**Ich habe mich entschlossen
in meiner Werkstatt wieder einen**

KINDERMARKT

**zum Thema „Vorweihnachtszeit“ für
Kinder ab 5 Jahren anzubieten.**

**3 Nachmittage á 3 Stunden von 14-17 Uhr
inkl. Material und kleiner Jause € 45,-**

Anmeldungen bis spätestens

31. Oktober 2013 unter 0664/1611156

Angelika Wurzenrainer

Verein IDUS lädt zum

FLOHMARKT

**Sonntag, 3. November von 13-17 Uhr
im Kulturzentrum in St. Ulrich a. P.**

Spielzeug, Bücher, Kleidung, Sportgeräte,
Videos, Spiele, DVDs und vieles mehr
werden für Kinder sowie für Erwachsene
zum Schnäppchenpreis angeboten.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf
kommt dem Verein IDUS zugute.



Tiroler Meisterschaft

Pillerseetaler Tanzsportwochenende in Ulrich am Pillersee

Am 12. und 13. Oktober 2013 trafen sich im Kultur- und Sportzentrum (KUSP) der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee Tanzpaare aus ganz Österreich im Alter von 8 bis 60 Jahren. 40 Paare der Schüler, Junioren und Jugendklassen tanzten am Samstag um den Tiroler Meistertitel. Am Sonntag wurde bei einem Bewertungsturnier der jeweils Beste in den Klassen Senioren, Schüler, Junioren und Jugend ermittelt. Hier waren 41 Paare am Start gemeldet. Getanzt wurden die Lateinamerikanischen- (Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive) und die Standardtänze (Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox, Quickstep). Das Kultur- und Sportzentrum ist für hochwertige Tanzturniere besonders geeignet, wobei der schwingende Parkettboden und die neueste multimediale Technik ganz besonders hervorzuheben sind.

Das Tanzsportzentrum Pillerseetal stellte von den insgesamt 81 Nennungen das größte Kontingent. Neben Tiroler

Paaren sind auch aus den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich, Steiermark, Niederösterreich, Salzburg und Wien Paare mit deren Fans angereist. Besonders viel Publikum kam aus Westendorf – hier gibt es eine Zweigstelle des Tanzsportzentrums Pillerseetal - und aus der Steiermark. Besonders erfolgreich waren Anna Mariacher und Florian Pirnbacher vom TSZ Pillerseetal, die sowohl in Latein als auch in Standard den Tiroler Meistertitel in das Pillerseetal holten. Insgesamt war das TSZ Pillerseetal der erfolgreichste Club beim diesjährigen Pillerseetaler Tanzsportwochenende.

Der Vorstand des TSZ Pillerseetal bedankt sich ganz besonders bei Bürgermeisterin Brigitte Lackner, beim Gemeinderat, der heimischen Wirtschaft und bei den zahlreichen freiwilligen Helfern für die Unterstützung bei der Durchführung dieses nationalen Turnieres.

Klaus Pirnbacher



die jüngsten Teilnehmer mit Bürgermeisterin Brigitte Lackner und Obmann Horst Felsch

Fotos: Klaus Pirnbacher



Die Tiroler Meister Anna Mariacher und Florian Pirnbacher

Aufgrund ihrer tänzerischen Leistungen wurden Anna Mariacher und Florian Pirnbacher als jüngstes Paar (beide sind 13 Jahre alt) Österreichs in den nationalen Nachwuchskader aufgenommen. Bei einem Kadertraining Ende August 2013 im Bundessportzentrum Obertraun hatten die beiden erstmals die Gelegenheit mit Spitzentrainern aus Russland, Deutschland und Österreich zu arbeiten.

Text und Foto:
Horst Felsch

www.idus.org



Spielzeug, Bücher, Kleidung, Sportgeräte, Videos, Spiele,
DVDs und vieles mehr für Kinder und Erwachsene

Sonntag, 3. November '13
von 13-17 Uhr
im Kulturzentrum
in St. Ulrich am Pillersee

Verkauf von Kaffee & Kuchen

- auch zum Mitnehmen -

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf kommt dem Verein IDUS zugute.



Veranstaltet durch den Verein IDUS

www.idus.org

Kirche und Jugend

Erntedankfest in der Pfarrkirche

Jedes Jahr im Oktober wird das Erntedankfest gefeiert und damit einer uralten Tradition gefolgt, bei der Gott für die Früchte der Ernte gedankt wird.



Nach dem Einmarsch der örtlichen Vereine vom Dorfplatz in die Pfarrkirche St.Ulrich am Pillersee gestalteten die Landjugend und viele Kinder von St.Ulrich a.P., unterstützt von Kindergarten-Leiterin Monika Egger und ihrem Team sowie Monika Kirchner, gemeinsam den Gottesdienst. Die Kinder legten selbstgebastelte goldene Ähren zur Erntedankkrone und zeigten mit einer kleinen Geschichte das Teilen der Ernte mit dem Nächsten. Nach dem Gottesdienst verteilten die Kinder auch Äpfel an die Kirchenbesucher und die Nuaracher Landjugend sorgte anschließend beim Pfarrhof für ein gemütliches Beisammensein.

Es war schön, wieder einmal einen Festgottesdienst zu besuchen, bei dem nicht nur die Vereinsmitglieder dabei waren, sondern auch viele Kinder und deren Eltern – so sieht gelebte Kirche aus.

Maria Kalss

Wirtschaft und Jugend

Jugendtag 2013

Bereits im Juli organisierte Bürgermeisterin Brigitte Lackner den traditionellen Jugendtag für Kinder der achten Schulstufe.

Eine große Schar des betroffenen Jahrganges hat sich mit unserer Bürgermeisterin auf den Weg gemacht um Nuarach und seine Wirtschaftstreibenden zu entdecken.

Neben interessanten Firmen und unbekanntem Tätigkeitsfeldern gab es auch kulinarische Highlights zu verkosten. Jause im Gemeindeamt, Mittagessen in der Forellenranch und Eis im Tortuga.

Ein lehrreicher und gelungener Tag für alle Beteiligten. Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner und die teilnehmenden Jugendlichen bedanken sich auf diesem Weg bei allen Firmen, die für die Exkursionen die notwendige Zeit ermöglicht haben, sowie bei der Firma Clown's und Helden, die die Hauptpreise der Tombola zur Verfügung gestellt hat.



**BIST DU BEREIT
FÜR DAS EFFEKTIVSTE TANZ-
FITNESS WORKOUT DER WELT?**

Dann bist du bereit für ZUMBA®!

Die von lateinamerikanischen Tänzen inspirierten Bewegungen machen nicht nur Spaß, sie lassen außerdem die Kilos purzeln.

ZUMBA® ist für JEDE(N) ohne Vorkenntnisse geeignet.



Anmeldungen möglich unter
0664/3954617 oder
Anna.Foidl@gmx.at

Infos auch unter
annafoidl.zumba.com

Eisschützenverein St. Ulrich a. P.

Überraschungssieger beim 4. Jux Straßen - Turnier

Aufgrund einer Absage wurde für das diesjährige Strassen-Juxturnier kurzfristig eine Ersatzmannschaft gesucht. Zu den Nuaracher Stockschiützen Sebastian Nothegger und Richard Riegler gesellten sich schließlich Lisi Url aus Erpfendorf und der Fieberbrunner Josef Foidl. Die vier erfahrenen Stocksportler bestritten als „EV de Zommgsuachtn“ ein beherztes Turnier und sicherten sich letztlich nach 14 Spielen im Modus „Jeder gegen Jeden“ den Tagessieg. Platz zwei ging an die Mannschaft Merkendorf 1 aus der Steiermark, gefolgt vom EV Waidring. Wettkampfleiter Rudi Mitterer sorgte für den reibungslosen und fairen Ablauf des Strassenturniers, bei dem vorrangig die Kameradschaft und die Geselligkeit im Vordergrund standen.

Roswitha Wörgötter



EV-Obmann Klaus Reiter (li) und Bgm. Brigitte Lackner (re) gratulierten Wast Nothegger, Lisi Url, Josef Foidl und Richard Riegler zum Überraschungssieg (v.l.) Fotos: Roswitha Wörgötter



Die Gaudi kam keinesfalls zu kurz – im Bild die Nuaracher Altherren mit den Ellmauer Damen und dem mobilen Barkeeper Herbert Leitgeb Fotos: Roswitha Wörgötter

ERGEBNISLISTE

Rang	Mannschaft
1.	deZammgsuachtn <i>Riegler Richard, Lisi Url, Josef Foidl, Sebastian Nothegger</i>
2.	EV Merkendorf 1 <i>Günther Leitgeb, Franz Koller, Walter Wallner, Franz Feiler</i>
3.	EV Waidring <i>Bernhard Schwaiger, Roland Flatscher, Peter Winkler, Martin Zelger</i>
4.	EV Kranzach <i>Hubert Planer, Manfred Planer, Josef Planer, Hannes Wildbichler</i>
5.	EV Stattersdorf 2 <i>Leopold Kaltenbrunner, Edurard Schrenk, Josef Wolansky, Andreas Hörzinger</i>
6.	EV Aurach Gigglingstube <i>Werner Auberger, Hans Pletzer, Peo Stanger, Fritz Krimbacher</i>
7.	Stocksportfreunde Hauser <i>Albert Perterer, Klaus Reiser, Peter Wieshofer, Peter Mair</i>
8.	Altherren St. Ulrich a. P. <i>Richard Mitterer, Gottfried Danzl, Roland Pirchl, Stefan Wörter, Hans Millinger</i>
9.	EV Merkendorf 2 <i>Wolfgang Hermann, Dietmar Rauch, Othmar Rindler, Helmut Pechleitner</i>
10.	EV Itter <i>Hubert Hauser, Alice Mudrynetz, Günter Mudrynetz, Wolfgang Pranter</i>
11.	EV Erpfendorf <i>Georg Lechner, Ernst Daxauer, Susann Schreder, Resi Wörgötter</i>
12.	EV St. Ulrich a. P. <i>Manuel Lohfeyer, Leo Fischer, Stefan Reiter, Florina Wörter</i>
13.	EV Stattersdorf 1 <i>Karl Baumgartner, Leopold Köninger, Johann Prieschnig, Robert Stefan</i>
14.	EV Niederbreitenbach <i>Renate Rieser, Greti Krall, Anni Salzburger, Tom Pausch</i>
15.	ESV Ellmau <i>Astrid Leitner, Elisabeth Leitner, Loisi Mayr, Margit Innerbichler</i>



E.ON
IBU WORLD CUP BIATHLON
2013 / 2014

03. - 08.12.2013
HOCHFILZEN
PillerseeTal
www.biathlon-hochfilzen.at



Billardclub Saustall

Clemens Schober scheitert knapp an einer EM-Medaille!

Bei der Jugend Europameisterschaft in Sarajevo verpasste der Nuaracher Clemens Schober knapp eine Medaille. Im 10-Ball der Junioren unterliegt er im Viertelfinale mit 5:7 und belegte am Ende den 5. Platz. Trotz einer 4:0 Führung konnte er am Ende das Match nicht gewinnen, da er zum Schluss die wenigen Chancen nicht mehr nützen konnte. „Es wäre ein Wahnsinn gewesen, gleich bei der ersten EM Teilnahme eine Medaille zu holen. Ich kann sicherlich sehr zufrieden sein, aber natürlich bin ich auch ein wenig enttäuscht, dass es ganz knapp nicht mit der Medaille geklappt hat“ meint der Saustallspieler.

Für Michael Winkler lief es diesmal nicht nach Wunsch. Nach dem fünften Platz im Vorjahr bei den Schülern, fand er diesmal nicht in sein gewohnt sicheres Spiel und verfehlte in allen Einzelbewerben eine Topplatzierung.

Auch im 3er Teambewerb der Junioren verpassten die beiden Nuaracher mit ihrem Mannschaftskollegen aus der Steiermark eine Medaille und belegten den 9. Platz. Mit



Clemens Schober zeigte bei seiner erster EM Teilnahme stark auf.

Foto: BC Saustall

Marion Winkler verpasste noch eine weitere Saustallspielerin eine Medaille knapp. Marion belegte bei den Mädchen im 9er Ball den 5. Platz. *Thomas Wurzenrainer*

Billardclub Saustall

Billard Schnupperprojekt begeisterte!



Mit 14 Kindern in der ersten Schnupperwoche und 8 Kindern in der zweiten Schnupperwoche fand das Sommer Schnupperprojekt des Billardclub Saustall Fieberbrunn großen Anklang. Dabei wurden den Kindern die Grundtechniken und Grundregeln des Billardsports von den ausgebildeten Lehrwarten näher gebracht. Jonglieren, Gleichgewichtsübungen etc. wurden zur Abwechslung eingebaut. Jeweils am letzten Tag der Woche wurde ein kleines Abschlussturnier gespielt. Bei der anschließenden Preisverteilung bekamen dann alle Schnupperer einen Pokal und kleine Saustallgeschenke überreicht. Die jeweiligen Sie-



Preisverteilung mit den Schnupperer aus Woche 1 (oben) und Woche 2 (links)

Foto: BC Saustall

ger, Martina Rieder und Matthias Jarosch, erhielten zudem noch einen Queue, gesponsert der Firma Billard Meingast. Viele der Schnupperer sind nun dem Verein beigetreten und spielen jeden Freitag um die begehrten Ranglistenpunkte. Trotz Sommerferien waren in den letzten Wochen am Ranglistenachmittag immer um die 10 Jugendlichen beim Spielen.

Thomas Wurzenrainer



www.bc-saustall.at

PILLERSEER WANDERFREUNDE

6393 ST. ULRICH AM PILLERSEE

Christian Seeber
6380 St. Johann in Tirol, Weitauweg 18

Tel: 0664 3455490
E-Mail: christian@seeber.at
www.pillerseer.at



Veranstaltungskalender Oktober - Dezember 2013

Tag	Veranstaltung	Info
Sonntag 6. Oktober 2013	Almbachklamm - Ettenberg / Marktschellenberg	Klamm Wanderung mittel
Sonntag 20. Oktober 2013	Maishofener Höhenweg / Maishofen	Talwanderung leicht
Mittwoch 23. Oktober 2013	Kegelabend Kulturhaus / Reith bei Kitzbühel	auch für nicht Kegelprofis
Sonntag 3. November 2013	Gründberg Rundweg / Urschlau Ruhpolding	Almwanderung mittel
Freitag 15. November 2013	Zelten - Watten / Gasthof Hauser, St. Johann i. T.	Preiswatten für alle Mitglieder
Sonntag 17. November 2013	Birkenstein / Fischbachau	Talwanderung leicht
Freitag 29. November 2013	Filmabend / Restaurant Buach.blick St. Ulrich a. P.	DVD der Wanderungen der letzten Jahre
Sonntag 1. Dezember 2013	Schwarzsee - Lebenberg / Kitzbühel	Talwanderung leicht
Samstag 08. Dezember 2013	Weihnachtsfeier / Restaurant Kaiserfels St. Johann i. T.	Beginn 11:00 Uhr
Sonntag 15. Dezember 2013	Salzburger Bergadvent / Großarl	„Advent wie damals“

- Anmeldungen bis 2 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung bei Christian Seeber. Adresse und Telefon siehe oben.
- IVV Wanderungen finden bei jeder Witterung statt.
- Sonstige Wanderungen werden nur bei ganz schlechter Witterung abgesagt bzw. verschoben.
- Terminänderungen vorbehalten!
- Für Unfälle übernimmt der Verein keine Haftung!
- Vereinsinfo-Wandertermine und Fotos auf der eigenen Homepage abrufbar!

**Vergelt's Gott allen Freiwilligen,
die uns bei der Durchführung der
11. IVV Wander WM tatkräftig
unterstützt haben!**

Für das Organisationskomitee
Mario Horngacher



**Raiffeisen
Meine Bank**



Damit nichts passiert, auch wenn was passiert:

Mit „Meine Unfallversicherung“

von Raiffeisen rundum versichert.

Mit „Meine Unfallversicherung“ von Raiffeisen genießen Sie in allen Lebenslagen noch mehr Sicherheit. Sie umfasst zahlreiche Zusatzleistungen, die weit mehr abdecken, als die gesetzliche Unfallversicherung – bis hin zur einmaligen Kapitalauszahlung und lebenslangen Rente. Ein Produkt der Raiffeisen Versicherung. www.raiffeisen-versicherung.at

Jetzt mitspielen &
eine Reise
„Rund um die Welt“
gewinnen

[www.raiffeisen-versicherung.at/
weltreise](http://www.raiffeisen-versicherung.at/weltreise)